

# Der Isselhorster

Magistrats- und Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.



*Stichtag 1.0*

*Titelbild:  
Böckstiegel-Aktion  
der Kita Holtkamp*

## *Hurra Sommer... ab nach draußen!*

**90 Jahre Kirchenchor**

**Wege durch das Land**

**Traumpaar aus Hollen**



## Der Inhalt - Heft 127

90 Jahre Kirchenchor	2
Faba-Naturprojekt erhält Auszeichnung der UN-Dekade	8
Schützenfest in Niehorst	9
Böckstiegel-Projekt im Kindergarten Holtkamp	10
Geflügelzüchter u. Gartenbauer	12
Blumen frisch vom Feld	15
Nen Wunsk chenk in Erfüllung!	16
Holz- und Solartag	18
Sparkasse spendet für Fass	20
Nachlese der Isselhorster Nacht	22
Unser Museum in Holtkamp: Der Handwebstuhl	24
Der TVI informiert	26
Von Adel - Familie Elmendorff	28
Alte Torbögen und Inschriften	31
Termine	32
Alles für den Sommer	34
Wege durch das Land	38
100 Jahre Effizienz - eine Buchvorstellung	40
Die Wahl des Rates	44
Konfirmanden 2014	46
Planungsgesellschaft zertifiziert	47
Marcel Schlüßler	48
Kunst im Klärwerk	50
Sommerkonzert 2014	51
25 Jahre Städtepartnerschaft	52
Kennen Sie unseren Heimatkreis	55
Lea Angelina Müller, ein sportliches Talent	56
PW Objekt jetzt in Isselhorst	58
Da schafft die Chemie Wunder für Sie	60
Opa was mien bester Fründ	62
Impressum	62

## 90 Jahre Ev. Kirchenchor Isselhorst „Einmal gesungen ist wie zweimal gebetet“ (Martin Luther)

Eine unscheinbare Kiste enthält das Archiv des ev. Kirchenchors Isselhorst. Wie bei jedem richtigen deutschen Verein wurden auch hier Versammlungsprotokolle, Bewirtungsbelege bis hin zu akribischen Liederlisten aufgehoben. Ein Schatz in Sütterlin- und heutiger Schrift. Ich durfte diesen Schatz begutachten und mich mit zwei langjährigen ehemaligen Mitgliedern des Kirchenchors, Gerda Bollmeyer und Grete Flöthmann, über seine Geschichte unterhalten.

Zunächst einmal – 90 Jahre? Ist das denn ein feierwürdiges Jubiläum? Wenn man nach den Annalen des Kirchenchors geht, durchaus. Bereits das fünfjährige Jubiläum wur-

de mit einem gemeinsamen Konzert mit dem Chor aus Steinhagen und dem Posaunenchor Isselhorst gefeiert, auch nach 25, 40, 50 und 75 Jahren gab es Feiern, teilweise auch mit dem Kirchenchor aus Ummeln, mit dem man auch andere festliche Konzerte gestaltete. Die gemeinsamen Auftritte mit dem Posaunenchor waren ohnehin zahlreich. Lebhaft erinnern sich die Zeitzeugen an die Liederabende auf Schürmanns Hof oder bei Mumperow oder auch an die legendären Lutterwaldkonzerte, wo Lampions in den Bäumen und Lichtbretter auf der Lutter den Hunderten von Zuhörern ein romantisches Flair vermittelten. Das Programm reichte dabei vom Choral bis zum Volkslied.

## Heimservice für Schönes Wohnen!

Eigenes Nähatelier  
Eigene  
Polsterwerkstatt

1. **Bequemer gehts nicht.** Sie vereinbaren mit mir einen Beratungstermin. Er ist für Sie garantiert unverbindlich. Mein Angebot umfasst Gardinen, Möbelstoffe, Sonnenschutzanlagen und Teppichböden. Sagen Sie mir einfach Ihre Wünsche.
2. **Alles zu Hause aussuchen.** Aus meinem Service-Wagen zeige ich Ihnen die gesamte Palette der Musterkollektionen. Ich berate vor Ort und sage Ihnen den Endpreis.
3. **Sie sparen garantiert Zeit und Geld.** Schönes Wohnen kommt zu Ihnen ins Haus. Ich unterhalte kein teures Ladengeschäft und kaufe direkt beim Hersteller oder Fachgroßhandel – Sie profitieren von den Preisvorteilen.
4. **Gardinen-Washservice.** Abhängen und Abholen. Wäsche im 24 Stunden-Service. Bringen und Aufhängen. Bequemer gehts nicht!



Tel. 052 04/88 87 67 Andreas Reich  
Raumausstattermeister · 33803 Steinhagen, Hauptmannstraße 5



Junglehrer  
Albert Eickholz

Dabei hatte es ganz bescheiden angefangen. Der Junglehrer **Albert Eickholz** machte sich eines Tages im Jahr 1924 auf den Weg, um Interessenten für die Bildung eines Kirchenchors zu gewinnen. Im Hause Koch waren gleich drei Töchter, die er dafür begeistern wollte. Man wollte sich aber nicht gleich festlegen und so verblieb der Lehrer mit ihnen: „Ich gehe jetzt noch weiter. Wenn ich auf dem Rückweg eure Haustür offen finde, kommt ihr zum Chor!“ Natürlich verschlossen sie hinter ihm die Haustür, aber da an dem Tag noch einiges Kommen und Gehen war, fand der hocheifrigste Lehrer die Tür bei der Rückkehr offen und damit stand die Familie im Wort. – Hieraus begründete sich eine gute Familientradition, denn die Tochter eines dieser Mädchen, Grete Flöthmann, war später selbst 68 Jahre aktives Chormitglied und auch ihre Tochter und Enkelin sind bzw.

waren im Chor und in der Jugendkantorei aktiv. Für diese Treue über Generationen hinweg lassen sich viele gute Beispiele im Chor finden.

Zurück zum Jahr 1924. Mit Hilfe von Spenden und Beiträgen konnte der Chor Liederbücher und ein Harmonium anschaffen und bald den Gottesdienst mitgestalten und hatte ab 1926 in Pastor Wiehage auch einen aktiven Unterstützer als 2. Vorsitzenden. 1925 zählte der Chor sogar 72 aktive Mitglieder, eine Zahl, die in den nächsten Jahren zwischen 50-60 Personen pendelte.

1936 zog Lehrer Eickholz weg und Ernst Imkamp, ein Gründungsmitglied der ersten Stunde, übernahm die Leitung, bis im Frühjahr 1936 Diakon **Karl Krieger** eintraf, der die Chorleitung bis 1951 innehatte.

In seine Amtszeit fielen die schweren Kriegsjahre, wo die Männer an der Front waren und die Chorproben nicht immer stattfinden konnten (u.a. auch wegen Fliegeralarm). Der Diakon hatte auch zahlreiche andere Aufgaben zu bewältigen. In seinen Bereich fiel nicht nur Chorleitung und Orgelspiel, die Leitung des Posau-

nenchors in der Kriegszeit, sondern auch die Kinder- und Jugendarbeit inklusive Konfirmandenunterricht, das Einsammeln der Kirchensteuer, das Gemeindebüro und die Aussegnung bei Beerdigungen, die damals immer vom Wohnhaus des Verstorbenen ihren Anfang nahmen. Alle Wege musste Diakon Krieger mit dem Fahrrad bewältigen.

Der Wiederaufbau des Chores nach dem Krieg, aber auch die gesamte Geschichte des Chores wird immer mit dem Namen von **Ernst Imkamp** verbunden bleiben, der mit 17 Jahren den Chor mit gründete und von 1949 bis 1988 als 1. Vorsitzender den Chor organisatorisch führte. Auch den Posauenchor hat er jahrzehntelang als Leiter geprägt. Legendär der Ausspruch: „Ernst, du musst davo!“ (Du musst nach vorn!) Für sein jahrzehntelanges Wirken wurde ihm 1987 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

In die Zeit nach dem Weltkrieg fiel auch die unvergessene Begrüßung von aus Russland heimkehrenden Kriegsgefangenen am Paderborner Bahnhof im Jahr 1951. Noch nach so langer Zeit ruft die Erinnerung an die Männer in ihren

Kirchenchöre Ummeln und  
Isselhorst, 40-Jahr-Feier 1964



Pastor Debus ehrt Gründungsmitglieder Ernst Imkamp und Wilhelm Kornfeld, sowie weitere langjährige Chormitglieder zum 50-jährigen Chorjubiläum 1974

wattierten Steppjacken und kurzgeschorenen Köpfen Erschütterung hervor. Die Chormitglieder hatten Tannensträußchen zum Anstecken vorbereitet und Platenkuchen, aber die Männer waren am meisten hinter den Sträußchen her, hungerten mehr nach Schönheit als nach Essen. Der Posaunenchor spielte „Nun danket alle Gott“...

Auch die Volksliederkonzerte für die Flüchtlinge im Marienfelder „Waldschlösschen“ sind allen noch in guter Erinnerung. Die Chormitglieder waren aber auch lustige Menschen, hätten Sie gedacht, dass der Kirchenchor auch Theaterstücke aufgeführt hat? Von 1951-56 nahm Rektor



Schmidt die Chorleitung wahr. Ein großes Ereignis in dieser Zeit war die Aufführung des Passionsoratoriums von Leopold „Golgotha“ zusammen mit dem Posaunenchor.

Ab 1956 war für 33 Jahre Diakon Müller der Leiter des Chores. Auch er hatte den großen Arbeitsaufwand eines Diakons zu bewältigen. Trotzdem fand er Zeit, Konzerte mit dem Chor vorzubereiten und durchzuführen. Ein ganz besonderes fand 1966 an der Zonengrenze bei Helmstedt statt. Posaunen- und Kirchenchor stellten sich in ein geteiltes Dorf, um den Menschen hinter der Grenze einen musikalischen Gruß der Verbundenheit zu schicken. Plötzlich begannen auf der anderen Seite alle Frauen, mit großen weißen Tüchern ihre Fenster zu putzen... Der Posaunenchor intonierte auch das Westfalenlied, „damit die wissen, wo wir herkommen“.

Baumschulenweg! Die Partnergemeinde in Ostberlin war ab 1966 Ziel zahlreicher Chorreisen, die natürlich offiziell nicht als solche deklariert wurden. Der befreundete Pastor Schröter schmuggelte die Liederbücher in seiner Aktentasche über die Grenze in Berlin und der Chor ging in kleinen

Gruppen über verschiedene Kontrollpunkte, um kein Aufsehen zu erregen. Der Posaunenchor konnte seine Instrumente nicht verstecken, was die Grenzer zu Kommentaren animierte: „Kommt da ne ganze Kapelle, wa?“ Oft war man wegen der Kontrollen zu spät im Gottesdienst am Baumschu-

## Elektro- Bethlehem

Wir sind  
ihr zuverlässiger  
Partner bei Renovierung,  
Sanierung, Umbau!  
Seit über 35 Jahren!  
Tel. 05241 / 67596

Elektroanlagen  
Beleuchtungsanlagen  
Telefonanlagen  
Daten-Netzwerke  
SAT-Empfangsanlagen  
PV-Anlagen  
Jalousie-Antriebe  
Reparatur / Kundendienst  
E-Check

Gütersloh-Isselhorst  
www.elektro-bethlehem.de

## Feuer und Flamme für individuelle Schmuckideen.



## Elke Krautscheid

Goldschmiedemeisterin

Kahlertstr. 158  
33330 Gütersloh  
Tel.: 0 52 41-34 01 36  
elke.krautscheid@gmx.de

...wir sind seit 150 Jahren gerne für Sie da!

# Dreesbeimdieke



Mo – Fr  
7.00 – 19.00 Uhr  
und Sa 7.00 – 18.00  
für Sie geöffnet!

Haller Str. 100  
33334 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 / 6 71 90



1989 wurde in Isselhorst eine hauptamtliche Kantorenstelle eingerichtet. Frau **Dorothee Bauer** übernahm die Stelle, die sie sich ab 1991 mit ihrem Mann **Thomas Meyer-Bauer** teilte. Dem Kantorenpaar verdankt Isselhorst den Aufbau der Kinder- und Jugendchöre, die als Teil unserer musikalischen Jugendarbeit schon viele Gottesdienste und Konzerte gestaltet und bereichert haben. 1997 wurde zudem noch ein Kammerchor eingerichtet, der projektorientiert arbeitet.

lenweg. Viele Kontakte und Brieffreundschaften zu anderen Familien wurden aufgebaut, regelmäßige Paketsendungen inbegriffen.

*Bild oben:  
Verabschiedung von Hugo Müller  
als Chorleiter, 1988*

*Bild re:  
Berlinfahrt 1988*



Festkonzert zum  
75-jährigen  
Bestehen 1989  
unter der Leitung  
von  
Dorotbee Bauer



Mit dem Kirchenchor wurden zahlreiche große Werke mit Orchester aufgeführt, wie z. B. das Weihnachtsoratorium und die Passionen von Johann Sebastian Bach. Damit wurde der Chor auch über Isselhorst hinaus immer bekannter. „Die Meyer-Bauer“, wie

sie genannt wurden, begründeten die Reihe „Kirchenmusik in Isselhorst“, die seitdem erfolgreich eigene und fremde Musiker und Chöre zur Aufführung bringt. Zur Finanzierung der Konzerte, aber auch zur Unterstützung der eigenen kirchenmusikalischen Ar-

beit (Notenkauf, Kinder- und Jugendarbeit usw.) wurde 1993 der Förderverein Kirchenmusik gegründet, der mit viel Engagement schon zahlreiche Projekte möglich gemacht hat.

2002 wechselten das Ehepaar Meyer-Bauer aufgrund besserer beruflicher Perspektiven nach Norddeutschland. Die Auf-führung des „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy im Jahr 2002 kann als krönender Abschluss ihrer Arbeit gelten. Die Suche nach einer Nachfolge gestaltete sich nicht ganz einfach, bis 2003 Birke Giesenbauer (heute: Schreiber) von der Hochschule für Kirchenmusik in Herford in unsere Gemeinde kam. Sie hat die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgänger fortgeführt und selbst neue Akzente gesetzt. Ein gemeinsames Konzert mit dem Chor aus Lauf zählt ebenso dazu wie ökumenische Projekte mit dem Chor aus Marienfeld und die beliebten Gospel-Workshops. Jedes Jahr ein tolles Konzert – ob wir uns nun den eher unbekannteren barocken Komponisten Zelenka zu eigen machen oder das moderne Lied-oratorium über das Leben von Dietrich Bonhoeffer – Birke verstand und versteht es immer, alle zu motivieren und mitzunehmen.

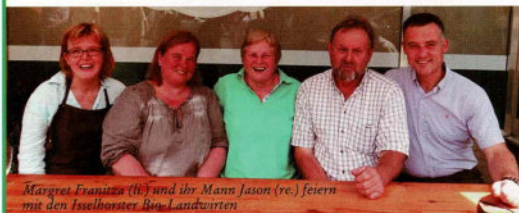
## Herzlichen Dank!

Für die zahlreichen Glückwünsche und Präsente sowie die große Anteilnahme zur Eröffnung unseres Bio-Ladens, möchten wir uns bei allen herzlich bedanken!

Wir freuen uns auf ein  
harmonisches Miteinander  
in Isselhorst!  
**Margret & Jason**

Tel. 0 52 41 / 9 97 98 53  
Haller Straße 128  
33334 Gütersloh

  
**Naturkost**  
**ISSELHORST**



Margret Franzen (li.) und ihr Mann Jason (re.) feiern  
mit den Isselhorster Bio-Landwirten

Mo. bis Do.: 9.00 bis 13.00 und 14.30 bis 18.00  
Freitag durchgehend von 9.00 bis 18.00 geöffnet · Sa. 8.00 bis 13.00

Von Januar 2012 bis Januar 2014  
übernahm Olga Minkina die

Elternzeitvertretung. In ihre Ägide fallen die Aufführungen des „Messias“ von Händel, einer „Jazz-Messe“, der „Petite messe solennelle“ von Rossini und die Fahrt nach St. Petersburg, die für die teilnehmenden Chormitglieder eine tolle Erfahrung war.

Nun ist **Birke Schreiber** wieder da und wir freuen uns auf ein spannendes Jubiläumsjahr voller neuer Erfahrungen.

In 90 Jahren hat sich der Chor gewandelt. Heute ist es nicht mehr so, dass nach der Konfirmation wie selbstverständlich der Eintritt erfolgt. Kinder und Jugendliche brauchen und bekommen ihre adäquaten Angebote (und bleiben dann berufs- oder studienbedingt nicht in der Nähe...).



Der Kirchenchor zieht inzwischen auch Sänger an, die nicht aus Isselhorst kommen. Wie die Lebens- und Berufswege vielfältiger geworden sind, so ist auch die Chorarbeit heute immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, neue Mitglieder zu integrieren und eine gute Gemeinschaft zu ermöglichen.

Nur so entsteht der schöne Klang zum Lobe Gottes, zu dem schon die Gründer aufgerufen hatten.

*Imke Kuck*

#### Anekdotisches:

*Das erste Gesangbuch war die „Kleine Missionsharfe“ (ein Verkaufsschlager von Bertelsmann), damals von Frau Upmann gestiftet.*

*1929 wurde in der Jahresversammlung laut Protokoll darum gebeten, „das Rauchen während des Singens zu unterlassen.“*

*Aufführung der Jazz-Messe 2013 unter der Leitung von Olga Minkina*

Vorankündigung:

**Sonntag,**

**28. September 2014**

**18.00 Uhr**

**Te Deum Laudamus**

**Festkonzert**

**90 Jahre**

**Ev. Kirchenchor**

**Isselhorst**

Kourion Orchester

Münster

unter Leitung von

Birke Schreiber

Werke von Mozart,

Händel, Bach

*Wenn im Krieg eine Chorprobe angesetzt war, mussten die Chormitglieder das Heizmaterial selbst mitbringen...*

*Auch ein Dauerbrenner in den Protokollen: Der Chorleiter mahnt ein „pünktliches Erscheinen der Chormitglieder“ an...*



# **Faba-Naturprojekt erhält UN-Auszeichnung** *Eine etwas ausführlichere Würdigung der Arbeit* **von Rainer und Renate Bethlehem**



**Ausgezeichnetes Projekt**

## **UN-Dekade Biologische Vielfalt 2014**

**leben.natur.vielfalt**



**die UN-Dekade**

Kurz nach Redaktionsschluss der Ausgabe 126 wurden Rainer und Renate Bethlehem für das Faba-Naturprojekt Familien in Balance, in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Gütersloh, die Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt verliehen. Der Isselhorster konnte darüber nur mit einer erweiterten Bildunterschrift berichten.

Die Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt fand im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde. Ziel der internationalen Dekade ist es, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Möglichst viele Menschen sollen durch die Anerkennung vorbildlicher Projekte auf die Bedeutung der biologischen Vielfalt als Grundlage für das Überleben von uns allen hingewiesen werden.

Das übergeordnete Schwerpunktthema für 2013-2014 ist: „Vielfalt nutzen-die Angebote der Natur.“ Die Geschäftsstelle UN-Dekade Biologische Vielfalt, mit Sitz in Osnabrück, ließ anlässlich der Auszeichnung folgende Mitteilung überbringen.

„Mit diesem vorbildlichen Projekt wird ein bedeutendes Zeichen für das Engagement für die biologische Vielfalt in Deutschland gesetzt. Dieser Einsatz hat die Juroren und Jurorinnen

des UN-Dekade-Wettbewerbs sehr beeindruckt. ‚Rainer und Renate Bethlehem bewegen die Welt von Kindern, die es nicht immer leicht haben. Ihre Obstweise macht Artenvielfalt erfahrbar und ermöglicht den Kindern, aktiv den Umgang mit Tieren zu erleben‘, schwärmt Shary Reeves; TV-Moderatorin und UN-Dekade-Botschafterin. Biologische Zusammenhänge nahebringen und gleichzeitig Selbstvertrauen und Gemeinschaftsgefühl stärken-DAS nenne ich nachhaltiges, gesellschaftliches Engagement!“ Neben einer Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhielt das

Faba-Naturprojekt einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die bunte Vielfalt und einzigartige Schönheit der Natur steht.

In der Ausgabe Nr. 87 Nov. 2007 berichtete DER ISSELHORSTER erstmalig über dieses Projekt. In den Jahren danach schlossen sich weitere Berichte an, so dass wir davon ausgehen, dass es unseren Lesern und Leserinnen hinlänglich bekannt ist.

Seit sieben Jahren läuft dieses Projekt nun schon und es konnten in dieser Zeit über 50 betroffene Gütersloher Familien erreicht werden.

Zum Abschluss eines Faba-Jahres wird ein großes Erntefest gefeiert, zu dem die Kinder mit ihren Eltern, auch die, die vor Jahren dabei waren, geladen sind. „Viele Kinder sind inzwischen Jugendliche geworden, etliche aus der Anfangszeit kommen zu unserem Erntefest gern und regelmäßig auch nach Jahren wieder. Ihnen ist der Garten so etwas wie Heimat geworden“, sagten Rainer und Renate am 14. Mai dieses Jahres, als ihnen und dem Kinderschutzbund die Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt überbracht wurde.

Weitere Information gibt es auch auf der Web-Seite des Projektes unter: [www.faba-naturprojekt.de](http://www.faba-naturprojekt.de)

**Simone Fiedler**

PODOLOGIN · WUNDASSISTENTIN DDG

Münsterlandstraße 347 · 33334 Gütersloh  
Tel. 05241.2122078 · Fax 05241.2122235  
e-mail: podologie\_fiedler@yahoo.de  
Krankenkassenzulassung

**Janet Adamietz** FUSSPFLEGE



**Praxis für Podologie**



# Schützenfest Niehorst Pfingsten 2014



Wie jeher wurde das Fest der Niehorster Schützen wieder am Pfingstwochenende abgehalten. Da in diesem Jahr das 90jährige Vereinsbestehen gefeiert wird, wurde im Vorlauf an vielen Schrauben gedreht, um ein noch schöneres Fest auf die Beine zu stellen.

So wurde beispielsweise der Garten des Schützenhauses an der Brockhäger Str. stark verändert und ein weiteres Zelt für die Besucher aufgebaut.

Am Freitagabend wurde beim Kranzbinden in illustrierter Runde das Schützenfest in den Räumlichkeiten der Familie Schlaumann eingeläutet.

Hier wurde ein Kranz aus Birkenlaub geflochten, der am nächsten Tage die Schützen bei Familie Fiedler zum Königinnenabholen begrüßen durfte.

Die Turbulenzen aus dem vergangenen Jahr, als sich der Busfahrer mit dem Spielmannszug im Gepäck verspätete, spielten in diesem Jahr keine Rolle.

Alle waren am Samstag pünktlich vor Ort, so dass König Sven und Königin Simone die Schützen bei strahlendem Sonnenschein in Empfang nehmen konnten.

Nachdem man sich mit Bratwurst und Kaltgetränken stärken konnte, wurde zum Festmarsch durch den Ellernhagen angetreten.

Schon zum sechsten Male konnte Ralph Brinkhaus (MdB) für eine Ansprache am Ehrenmal gewonnen werden.

Endlich am Schützenhaus angekommen, konnte alsdann mit dem Adlerschießen begonnen werden. Bevor jedoch das edle Tier zu Fall gebracht wurde, ging es ihm an die Insignien.

Das Zepter errang hierbei Jörg Krullmann, den Apfel konnte sich Michael Imkamp sichern und die Krone ging an Daniela Klaus-Klebukowski.

Wie in jedem Jahr wurde die Beteiligung beim Adlerschießen weniger. So kam es, dass sich zwei

junge Schützen um den Adler duellierten. Zum einen war Michael Imkamp involviert, der sich zu seiner Insignie noch den Vogel sichern wollte. Der zweite im Bunde war der Kommandeur des Vereins Christian Blümmer.

Nach zähem Kampf konnte sich Christian Blümmer als König feiern lassen, denn mit dem insgesamt 285. Schuss fiel der edle Vogel aus dem Kugelfang.

Zu seiner Königin wählte er sich Carmen Knaup.

Die Throngesellschaft bilden die Paare: Marvin Bellmann und Ann-Katrin Prieg, Sebastian Heitmann und Kathrin Birkenhake, Christian und Kathrin Schrewe, Thomas und Judith Schrewe sowie Bernd Strüwer und Sabrina Krümpelmann. Klaus Ulke ist der neue Adjutant.

Nachdem ein neuer Regent gefunden war, feierten die Schützen mit ihren Gästen bis in die späten Morgenstunden.

*Christian Blümmer*



## Kennst Du Böckstiegel?

Ein Projekt der Schulkinder aus dem Kindergarten Holtkamp

Bis vor wenigen Wochen haben die Schulkinder des Kindergartens Holtkamp diese Frage wohl mit NEIN beantwortet. Doch das sollte sich ändern.

Im Kindergarten Holtkamp ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass sich die Schulkinder mit einem bestimmten Thema be-

schäftigen. In der Vergangenheit war das schon häufiger ein Kunstprojekt.

In diesem Jahr haben sich die Kinder mit dem heimischen Maler Peter August Böckstiegel beschäftigt, der in Werther-Arrode zur Welt kam und dort auch viele Jahre seines Lebens verbracht und gewirkt hat.

Die Kinder sind in die Vergangenheit abgetaucht und haben eine Reise durch das Leben des Malers Peter August Böckstiegel gemacht.

Auf ganz verschiedene Weisen haben sie sich dem Thema genähert. So haben die Kinder nicht nur zur Musik von Vivaldi gemalt und dabei ihrer Kreativität freien Lauf gelassen sondern auch ein Selbstporträt von sich erstellt. Jedes Kind wurde mit einem Spiegel ausgestattet und hat sich dann selbst gemalt.

Aber nicht nur das künstlerische Wirken war den Erzieherinnen wichtig. Die Kinder haben erfahren, wer Peter August Böckstiegel war, wie und wo er gelebt hat und wie er zu dem bekannten Künstler wurde, der ganz in unserer Nähe gewirkt hat.

Und so lag es auf der Hand die Wohn- und Arbeitsstätte des Künstlers aufzusuchen. Voller Vorfreude unternahmen die



**Karin Hillenkötter**

33334 Isselhorst, Haller Straße 135

Telefon: (0 52 41) 6 72 25



- Tabakwaren
- Zeitschriften
- Geschenkartikel
- Geschenkpapier
- Karten für alle Anlässe
- Bastelbedarf
- Bürobedarf
- Schreib- und Papierwaren
- **Alles für den Schulbedarf**
- Lotto-Annahmestelle
- Deutsche Post Partneragentur

**Jetzt Schulbuchbestellungen!**



Museumspädagogin und Kinder waren gleichermaßen konzentriert bei der Sache

des Bauernkottens von Bockstiegel. Diese wurde dann mit Farbe eingestrichen und jeder konnte sein individuelles Bild drucken. Ganz besondere Unikate sind an diesem Vormittag entstanden.

Glücklich und zufrieden kehrten die Schulkinder wieder zurück nach Holtkamp. Die ländliche Struktur ist den beiden Bauerschaften Arrode und Holtkamp gemeinsam und so lag es auf der Hand es

Holtkamp. Die ländliche Struktur ist den beiden Bauerschaften Arrode und Holtkamp gemeinsam und so lag es auf der Hand es



8 Schulkinder dann Ende April einen Ausflug in das heute noch ländlich geprägte Werther-Arrode und bestaunten dort viele Gemälde Bockstiegels, die sie bis dahin nur in einem Buch gesehen hatten. Eine Museumspädagogin führte die Kinder durch das Haus und erklärte den Kindern auf sehr anschauliche Weise, wie es zu Zeiten Bockstiegels dort aussah. Anschließend durften die Kinder in einem Atelier selbst aktiv werden. Zunächst erstellten die Kinder Druckplatten mit dem Motiv

dem Maler Bockstiegel nachzumachen und auch einmal direkt in der Natur zu malen. Ausgestattet mit 8 Staffeleien suchten die Kinder mit den Erzieherinnen ein idyllisches Plätzchen in Holtkamp auf und malten dort ganz so wie Bockstiegel es auch gemacht hat.

Im Laufe des Projektes sind viele wunderschöne Bilder entstanden, die alle die Handschrift der kleinen Künstler tragen. Viel zu schade wäre es gewesen, wenn diese in irgendwelchen Schränken und Schubladen verschwunden wären. Und so luden die Schulkinder alle Eltern, Großeltern und Geschwister zu einer „Bockstiegel-Ausstellung“ in den Kindergarten ein. So hatte jeder die Möglichkeit diese Kunstwerke zu bewundern.

Die Ausstellung fand großen Anklang und wurde daraufhin noch in den Geschäftsräumen der Volksbank Bielefeld-Gütersloh in Isselhorst gezeigt.

Wer Lust bekommen hat sich selbst auch mit dem Leben und den Kunstwerken Bockstiegels zu beschäftigen, der hat jeden Samstag und Sonntag um 15.00 Uhr die Möglichkeit das Bockstiegel Haus in Werther zu besuchen.

Dagmar Brinkmann

**40%**  
auf die gesamte  
Kinderbekleidung  
und Sommergarne!



# Jahreshauptversammlung der Geflügelzüchter und Gartenbauer aus Isselhorst

Am 23.3.2014 begrüßte unser Vorsitzender Rolf Brandt 24 Mitglieder des Geflügelzucht- und Gartenbauvereins Isselhorst e.V. im Saal des Gasthofes Mühlenstroth zur alljährlichen Jahreshauptversammlung.

Nach der Totenehrung gab er einen kurzen Bericht des vergangenen Zucht- und Vereinsjahres, dem folgten die Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung sowie der Kassenbericht vom Kassierer Reinhard Westkämper. Nachdem die Kassenprüfer Roland Westerhellweg und Manfred Lenhardt die Führung und Dokumentation der Kasse gelobt haben, wurde per Abstimmung der gesamte Vorstand entlastet. Es folgten die Zuchtberichte der einzelnen Gattungen Taube, Huhn und Wassergeflügel. Die Zuchtware waren sich einig, dass 2013 ein ruhigeres Jahr war als 2012, was zweifelsohne mit der Europaschau 2012 zusammenhing, da diese in Leipzig war und die Züchter besonders motiviert waren gute Tiere zu erzüchten.

Nach dem Bericht der Jugend und des Gartenwartes wurde der Ver-

einsmeister geehrt. Wie es bei uns üblich ist, wird der Vereinsmeister auf der alljährlichen Ortschau am zweiten Oktoberwochenende ermittelt. Die Vereinsmeister 2013 sind: Platz 3 Thomas Hanfelder; Platz 2 Heiner Bentlage; Platz 1 Thomas Jürgensmann. Alle drei bekamen von unserem Ehrenvorsitzenden Hans Jürgensmann ein kleines Präsent überreicht.

Nach einer kleinen aber hervorragenden Stärkung durch das Team vom Gasthof kamen wir zu den Wahlen.

Da unser 1. Vorsitzender zur Wahl stand, wurde Hans Jürgensmann zum Wahlleiter bestimmt. Rolf Brandt erklärte, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht erneut zur Verfügung stehen würde. Hans Jürgensmann bedankte sich daraufhin für die letzten sechs Jahre und überreichte im Namen des ganzen Vereins ein Blumengesteck. Als Nachfolger von Rolf Brandt wurde daraufhin ich, Thomas Jürgensmann, einstimmig gewählt. Ich bedanke mich für das Vertrauen des Vereins und danke noch einmal Rolf Brandt für



sein Engagement. Unter anderem wurde unter ihm der Ausstellungskatalog etabliert und das Vereinsheim in Holtkamp eröffnet. Dafür schulden wir ihm unseren Dank.

Der 1. Schriftführer Hendrik Wulforth sowie der Gartenwart Reinhard Busche wurden in ihren Ämtern bestätigt, Reinhard Busche bekommt nun Unterstützung von Heike Brinkmann. Zum 1. Gerätewart wurde Thomas Hanfelder gewählt und das Amt des Reiseleiters bleibt bis auf Weiteres unbesetzt.

Im Anschluss gab der scheidende Vorsitzende einen kurzen Überblick über das Jahr 2014, bevor die Versammlung im gemütlichen Teil ausklang.



## STERN Apotheke

Haller Straße 115 · 33334 Gütersloh-Isselhorst  
Telefon 0 52 41 · 65 77 · Telefax 0 52 41 · 65 20  
Email stern-apotheke@web.de · Internet www.aponet.de

### Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30 Uhr  
Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet  
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**Mittwoch  
nachmittag  
geöffnet**



Ich möchte nun die Möglichkeit nutzen mich vorzustellen:

Mein Name ist Thomas Jürgensmann, ich bin 33 Jahre alt, bin gelernter Biologisch - Technischer Assistent und züchte Wasserziergeflügel. Zurzeit befinden sich folgende Rassen in meiner Voliere: Gelbbrust - Pfeifgans (siehe Foto), Witwen - Pfeifgans, Java - Pfeifgans, Rotschulterenten, Balkalenten und Rothalsgänse.

Verheiratet bin ich mit Heidi Jürgensmann. Wir wohnen in Hollen auf dem väterlichen Hof bei Hans Jürgensmann und seiner Frau Monika.

Als ich vor nunmehr zehn Jahren von Heidi an die Geflügelzucht herangeführt wurde, stellte sich relativ schnell heraus, dass ich eine Affinität zum Wasserziergeflügel habe. Diese Farbenvielfalt und ihr Verhalten faszinieren mich immer wieder aufs Neue.

Im Geflügelzucht- und Gartenbauverein Isselhorst e.V. hatte ich bisher zwei Ämter, stellvertretender Ausstellungsleiter und Vereinswirt. Vor der Wahl zum "Präsidenten" hatte ich allerdings kein Amt inne. Da ich aber seit mehr als zwanzig Jahren Mitglied im Spielmannszug der Schützengilde Herzebrock e.V. bin und dort auch schon Führungsverantwortung hatte (musikalischer Leiter), bin ich durchaus mit Vereinsführungsarbeit vertraut.

Trotzdem möchte ich mich natürlich für das Vertrauen bedanken, welches die Vereinsmitglieder mir gezeigt haben und mich gewählt haben. Ich hoffe, dass ich dieses Vertrauen bestätigen und vergrößern kann.

Auch im nun kommenden Jahr haben wir natürlich einige Veranstaltungen. Es wird eine Fahr-



## Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258

33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 6 79 17

info@schreiber-gartenbau.de  
www.schreiber-gartenbau.de

radtour stattfinden. Natürlich wieder und da bin ich mir sicher, hervorragend ausgearbeitet von Heiner Bentlage.

Unseren Tagesausflug werden wir wahrscheinlich mit der Jugend des Kreisverbandes durchführen, wir

EISCAFFÈ  
*Dolce Vita*  
Original italienisches Eis aus eigener Herstellung!

Haller Str. 113  
33334 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 / 212 52 04

Caffetteria  
Gelateria

## edv-service rauer gmbH & co. kg

IT-Lösungen

Planung – Projektierung – Programmierung  
Lohn/Gehalt – Datenerfassung



Akazienweg 12

33335 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 70 494 24

Fax 0 52 41 / 70 494 29

www.edvservice-rauer.de

werden Ende Juni in die Zoom – Erlebniswelt nach Gelsenkirchen fahren.

Eine Woche später findet der Holtkamptag statt. In ganz Holtkamp, wo ja, wie schon erwähnt, unser Vereinsheim steht, finden auf den Höfen verschiedene Aktionen statt, für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Wir werden versuchen an unserem Heim eine kleine Stammschau auf die Beine zu stellen und verschiedene Pflanzen vorzustellen.



## Maurer- und Betonarbeiten • Innenausbau



Leo Schweißgut  
Isselhorster Str. 362  
33335 Gütersloh  
05241-3387270



## Badrenovierungen • Reparaturdienste

## Gutes zum Grillen aus unserer Landfleischerei!

- Höchste Qualität
- Eigene Herstellung
- Abwechslungsreiches Grillangebot
- Fleisch und Bratwurst



33334 Gütersloh Isselhorst  
Steinhagener Straße 16  
Telefon: 05241-67360  
Telefax: 05241-688010

[www.landfleischerei-rau.de](http://www.landfleischerei-rau.de)

Wir machen Ihr Zuhause wieder schön!

# MALERMEISTER UDO PLASSMANN

Fax 0 52 41 / 96 12 90  
Tel. 0 52 41 / 69 57

**Funk 01 71 / 32 95 643**

Zinnweg 11 · 33334 Gütersloh-Isselhorst  
[www.malermeister-plassmann.de](http://www.malermeister-plassmann.de)



Natürlich findet im Oktober wieder unsere alljährliche Ausstellung statt, mit einem Auszug aus der bunten Pflanzen- und Tierwelt. Aktuell läuft die Aufzucht der Küken auf Hochtouren, was wir anhand der bestellten Ringe nachvollziehen können. Ich bin mir absolut sicher, dass unsere Gäste am 2. Oktoberwochenende in unserer Isselhorster Festhalle eine wundervolle Ausstellung bestaunen dürfen. Dafür jetzt schon einmal vielen Dank an alle fleißigen Helfer, ohne die diese Ausstellung nicht möglich wäre.

Ich freue mich schon darauf Sie auf der Ausstellung begrüßen zu dürfen. Bis dahin eine schöne Zeit in Isselhorst.

*Thomas Jürgensmann*

## Frank's Hundeschule

**NEU Dog-Kita**  
(Hundetagesstätte)  
10,- € pro Tag

Im-Sielen 10b · 33649 Bielefeld  
Tel. 0172 / 582 86 89

**SKODA**



**Autohaus  
BRINKER**

Ihr Skoda-Händler für  
Gütersloh  
GT-Isselhorst  
Tel. 0 52 41 / 96 01-0  
[www.autohaus-brinker.de](http://www.autohaus-brinker.de)

## Blumen frisch vom Feld

### Der "grüne" Daumen...

...mancher hat ihn, andere - wie ich z.B. - eher nicht. Trotzdem mag ich Blumen, sehr sogar. Deshalb freut es mich besonders, dass ich in diesem Sommer ein Blumenfeld zum Selberschneiden auch bei uns in Hollen finden kann.

Heike Brinkmann hat in der Nähe des Waldorfindergartens ein solches Feld angelegt. Die gelernte Gärtnerin und Floristin ist vielen Isselhorstern schon bekannt, da sie Strauße und Gestecke von Juli bis Oktober auf ihrem Stand am Hovestrang anbietet.

Ab Anfang Juli können auf dem Selbstschneide-Feld Dahlien und Gladiolen zum Stückpreis erworben werden. Zinnien, Ageratum (Leberbalsam), Ringelblumen, Löwenmäulchen, Bartnelken und Ziergräser - um nur einige Sorten zu nennen - können Blumenliebhaber schneiden und selbst zu bunten Sommersträußen binden.



Diese werden dann nach Größe des Straußes abgerechnet. Hierfür steht eine Geldbox bereit und die fleißige Gärtnerin hofft auf ehrliche Kundschaft.

Auch einige Portionen Salat, sowie verschiedene Küchenkräuter wurden ausgesät und etwas später im Sommer werden hoffentlich auch die Chrysanthemen erblühen.

Dietlind Hellweg

**Heike  
Brinkmann's  
Blumenfeld  
zum  
Selberschneiden**



Gütersloh-Hollen  
Münsterlandstr./  
Am Osternkamp  
Nähe Waldorfindergarten

Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung

**barzak**  
SANITÄR+HEIZUNG  
Service

Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten  
Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80

# W. HALLMANN GmbH

## Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-,  
Schiefer-, Fassadenarbeiten,  
Kaminverkleidungen,  
Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten



Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14

## Nen Wunsch cheng in Erfüllung!

Man draf Wünsche hääben, Plöne maken, de Realität söüt mäist nen biatken anners out. Mien chrötsker Wunsch was oll lange, äinmol inn mienen Liaben ne Räise no Schlesien un befönners no Breslau to maken. Ik häwwe dann chanz bescheiden ousen Sßuahnen froget, of häi woll met ßienen Vadder ne Räise make? Häi häw taußeggt un ik kann nou met den Räiseunnernahmen olles erledigen. De Fahrt was in'n Wonnemonat Mai, wi wöiern chespannt.

Met nen modernen Bus födden wi muans bitieden lös, iawer de Autobahn, Paderborn, Kassel, Göttingen, dann no Osten, Dresden, Bautzen, Görlitz. Ohne us outowiesen, födden wi iawer de Chrenze, wecker hädde dat no vö äinigen Jauern fo möglich haulen. Dann wöiern et nau 2 Stunde

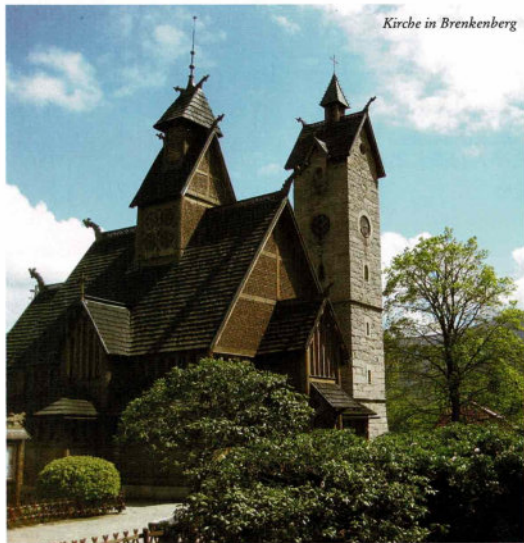
Fahrt un wi wöiern in Breslau de schönen Hauptstadt von Schlesi-en. Os wi ouse Quatier betuagen hädde, was de ärste Dag fast toenne. An'n twäiden Dag was nen Kennenläiern von Breslau anßäggt. Ärst födden wi met ousen Bus äinige Stataionen an, den Dom up de Dominsel, no de Jahrhunderthalle, no de Universität un dann chäng et tofaude döüer de Innenstadt. Dat Rothaus met den Ring is befönners schön, dat Rothaus is auk in'n Kriege voschaunt bliaben. Polen is bekannt, dat et chodde Restauratoren häw, de iaht Handwiark yostoht, de herrlichen Faßaden wöiern de Bewiese. Den naichsten Dag födden wi Richtung Riesengebirge. De ärste Stop was in Schweidnitz, wo wi de herrliche ev. Kiarken beßöchen. Et is nen barocket Fachwiarkchebäude, wo 1200 Mensken Platz inne hät. Döütske un Polen betahlt de

Restaurierungsarbäiden, herrlich. Wieder födden wi no Krummhöbel. De Ort lich 800 m hauge, vo us de Schneekoppe 1602 m hauge. De Landschaft is fantastisch. Nich wiet dovon lich dat Duearpken Brenkenberg met ßiener höldenen Stabkiarken. Düaße Stabkiarken häw Kaiser Wilhelm in'n 19. Jahrhundert in Norwegen kofft un woll se in Potsdam bobben. Dat klappe nich, un nen betuchtet Frusmenske, de Freifrau von Reden häw se kofft un do buaben fo de Ev. Chemäine upbowwet.

Dat was in'n Jauer 1844, de Holtkiarken is in nen besten Taustand. Up de Rückfahrt beßöchen wi Hirschberg. De Stadt is ähnlich anlecht os Breslau, blaut kleinstädtisch. Dat Befönnere von Hirschberg ßend de Arkaden un Laubenchänge von den Cheschäftshöüern rund ümme dat Rothaus

De drüdde Dag was en Fahrt in't Glatzer Land. Herrliche Landschaften olle Orte ßend. hier in'n Kriege voschaunt bliaben. Glatz häw ne schön Brüjjen iawer den Mühlbach, in Miniatur, os de Karlsbrüjjen in Prag. Dann beßöchen wi no 2 Bäder, Bad Altheide un Bad Kudova. An Bad Reinerz födden wi vorbi, 1945/46 wöiern bi us in Isselfhorst viale Flüchtlinge out Bad Reinerz. Olle Bäder ßend in nen prächtigen Taustand.

Nen Abstecher maken wi no Al-bendorf, nen Örtken Bietaf. Bi de Chründung vo 300 Jauern häw man Jerusalem os Vobild nuahmen. De Kiarken lich up ne Anhöhe, man mot fast 50 Stufen stiegen, owwer et häw ßik launt. Prozesiaunswiäge wieset no viale Altäre rund ümme de Kiarken.



Kirche in Brenkenberg

SKODA

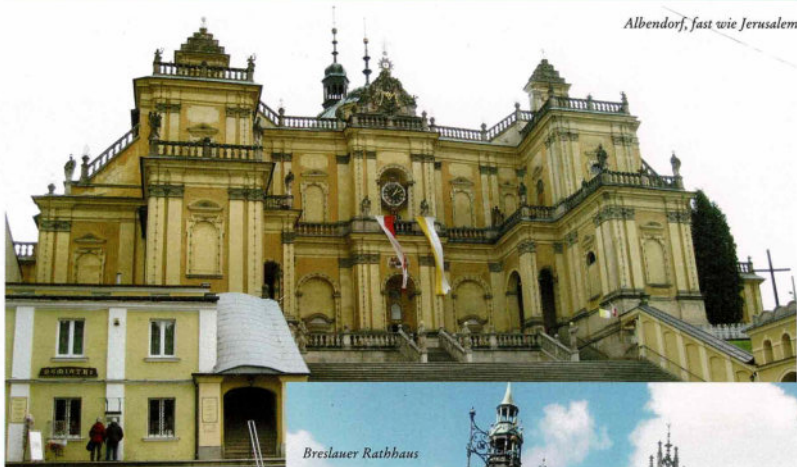


Autohaus  
**BRINKER**

Ihr Skoda-Händler für  
Gütersloh  
GT-Isselhorst

Tel. 0 52 41 / 96 01-0  
www.autohaus-brinker.de





Breslauer Rathhaus

Polen is vondage to iawer 90 % katolsk, fröher, in döütsker Tiet was et 50 - 50. In de freien Tiet fend wi in Breslau lauben, woiern an de Öder un an un in de Uni. Ursprünglich os Klauster bowwet un in'n 16. Jahrhunnert wochte de Uni chründet. Wi beßöchen den Prunkßaal, wo hauge Voanstaltungen fend, ik häwwe Belten nen schöneren Raum ßäihn.

Ik mot uphaiern to schwärmen. Leider haiert dat schöne Schlesien no den voluarnen Krieg schlesien no den ousen Döütskland. Chraude Douütske fend hier chebuarn, von Moltke, Gerhard Hauptmann un auk Blücher.

In Schlesien chaff et käine Probleme, fast olle Schriften un Flyer fend auk in döütsker Sproke - de Räise was wunderbar.

Wilfried Hanneforth

Sßuahmen	- Sohn
Dücapken	- Dörfchen
Chemäine	- Gemeinde
ßietaf	- seitab
beßöchen	- besuchten
ßäihn	- gesehen



**Hanneforth**  
Malermeister

Hollerfeldweg 13  
33334 Gütersloh -  
Isselhorst  
Telefon / Fax:  
0 52 41 / 66 03

## Der Förster war am nächsten dran

Eine Wette zum Energiegehalt brachte Spannung bei der Ernte

Ein Baumstamm von 35 cm Durchmesser und einer Höhe von 50 cm verdeutlichte vor der Informationstafel des Kreis Gütersloh die Wachstumsmenge von Holz in den Kreisen Gütersloh und Bielefeld durchschnittlich in 1 Minute. Dies vermittelte den Besuchern des Holz- und Solartag am Samstag bei der Firma Heinrich Schröder GmbH - Wärme & Bäder - in Isselhorst einen ersten Eindruck zum Thema Holz.

Die gut besuchte Veranstaltung bot den Besuchern viel Informationen zum Thema Holz und Solar, von kleinen wassergeführten Scheitholzöfen bis hin zur großen Hackschnitzelheizung.



„Ernte“ der Weiden

Ole Bröckelmann von der Fa. Schröder & Setter (l.) und Forstwirtschaftsmeister Markus Rübsamen mit Weidenstüchchen die einfach in die Erde gesteckt werden



Auch die Holzverarbeitung vom Baumschnitt bis zu Tischlerfertigkeiten kam nicht zu kurz. Verstärkt war auch die Nachfrage nach thermischen Solaranlagen sowie Photovoltaik zur Eigenstromnutzung.

Ein eindrucksvolles Erlebnis war jedoch das „Ernten“ von Weidenstämmen.

Vor genau 5 Jahren wurden am Firmengelände der Fa. Schröder exakt 106 15 cm lange Weidenzweige auf 30 Quadratmeter Acker einfach in die Erde gedrückt und in der Entwicklung sich selbst überlassen. Daraus entstanden teilweise 5 Meter hohe Weidenstämme um deren Menge nun gewettet wurde.

Die abgeerntete Menge wurde direkt geschreddert, gewogen und unter Abzug eines theoretischen Trocknungsprozess der Energiegehalt ermittelt.

**WÄRME, WASSER, BÄDER  
FÜR JEDEN ANSPRUCH!**



Wärmepumpe • Solartechnik • Pelletsheizung



Hier erfahren  
Sie mehr



Umgerechnet ergab sich daraus die Menge von etwa 50 Litern Heizöl, womit ein heutiger Neubau etwa 10 % seines Jahresbedarf decken könnte. Für die Ernte und das Schreddern wurde weniger als 1 Liter Kraftstoff verbraucht.

Wie zu erwarten war, lag der Forstwirtschaftsmeister Markus Rübsamen vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW mit seiner Schätzung am nächsten dran.

Aber auch andere Fachleute schätzen den Energiegehalt der geernteten Menge sehr gut ein, so dass die Spannung bis zum letzten der gewogenen 52 Eimer mehr und mehr stieg. Nun sollen die Stümpfe wieder austreiben, das Wachstum wird durch das Ernten beschleunigt. Bleibt abzuwarten was dann in 5 Jahren im März 2019 wieder geerntet werden kann. Übrigens, die Fa. CLAAS aus dem benachbarten Harsewinkel hat eigens für diese Zwecke eine Erntemaschine entwickelt.

*Henner Schröder*

*Der kleine Tjark auf einem mit einer Motorsäge geformten Krokodil*



**Maas.**  
natürlich leben...

WIR HABEN REDUZIERT!

20% 30%  
**40%**  
RABATT

auf alle aktuellen  
Sommerartikel

[www.maas-natur.de](http://www.maas-natur.de)

**Gütersloh:** Werner-von-Siemens-Str. 2 | Mo-Fr 10-18 h | Sa 10-13 h

**Bielefeld:** Oberstr. 51 | Mo-Fr 10-18.30 h | Sa 10-16 h



- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Natursteinverlegung
- Pflasterarbeiten
- Stauden- und Gehölzpflanzung
- Holzdecks, Zaunbau und Carports
- Raseneinsaat
- Einbau von Bewässerungssystemen
- Dachbegrünung
- Teichbau

**Schröder & Setter**  
Gartengestaltung

Haller Straße 230

33334 Gütersloh

Tele.: 0 52 41 / 6 82 82

Fax: 0 52 41 / 68 73 74

Email: [schroeder-setter@t-online.de](mailto:schroeder-setter@t-online.de)

Internet: [www.schroeder-setter.de](http://www.schroeder-setter.de)

## Freude über 1.500,00 Euro Spende für den Heimatverein Isselhorst

Das Foto zeigt Torsten Siercks, Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle in Isselhorst mit Siegfried Kornfeld und Henrich Schröder vom Heimatverein Isselhorst.

Gütersloh. Die Sparkasse Gütersloh unterstützt damit die Bemühungen des Heimatvereins Isselhorst, das historische Kornfass der Brennerei Elmenndorf als Dauerleihgabe zu übernehmen und an einem anderen Ort zu präsentieren.

„Es ist ein Stück Isselhorster Geschichte, das wir nun dank des vielfältigen Engagements der Isselhorsterinnen und Isselhorster hier vor Ort behalten und zeigen können,“ so Siegfried Kornfeld, Vorsitzender des Heimatvereins Isselhorst. Vor einigen Tagen konnten die beiden Vertreter des Heimatvereins Isselhorst, Siegfried Kornfeld und Henrich Schröder einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.500,00 Eu-



ro für dieses besondere Engagement von Torsten Siercks, dem Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle in Isselhorst, in Empfang nehmen. Das historische 111-jährige Kornfass der Brennerei Elmenndorf wird nun seinen Platz in einem Gebäude am Kirchplatz erhalten. „Neben der Förderung der Bildung hat sich die Sparkasse auch die Förderung der Kultur vor Ort zur Aufgabe gemacht und wir freuen uns sehr, hier einen Beitrag für ein solch besonderes Stück Dorfgeschichte leisten zu können“, so Torsten Siercks.

Jetzt mit „ausgezeichnetem“ Unfallschutz\*!

**TOP**  
UNFALLVERSICHERUNG  
LVM Versicherung  
Plan 2  
Handelsblatt

In guten Händen. LVM

Photo: J. H. H. H.

### Kleine Abenteurer brauchen großen Unfallschutz

Stefan Thenhausen  
Kahlerstr. 53 · 33330 Gütersloh  
Telefon (0 52 41) 3 49 88  
info@thenhausen.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG

### Frank's Hundeschule

#### Probleme mit Hunden?

Kostenlose Sprechstunde:

Samstags von 15:30 - 16:30

Im-Sielen 10b · 33649 Bielefeld  
Tel. 0172 / 582 86 89

# KNAX

# Oktoberfest für Kinder

Freitag, 12. September 2014  
Festzelt, Marktplatz Gütersloh

Kinderrockband  
„RANDALE“ mit  
vielen neuen  
Hits

Gewinnspiel  
Hüpfburg

Eintritt für Kinder 4,00 €  
für KNAXianer 3,00 €  
für Erwachsene 5,00 €

Eintrittskarten erhältlich in allen  
Geschäftsstellen der Sparkasse Gütersloh  
und beim Ringhotel Appelbaum.



Einlass ab: 14.30 Uhr  
Fassanstich: 15.00 Uhr



 Sparkasse  
Gütersloh

# Abschlussbericht

## 16. Isselhorster Nacht ein voller Erfolg!



Isselhorst / Am Samstag, den 31.05.2014 fand bei bestem Wetter und vor großem Publikum die 16. Isselhorster Nacht statt.

Unter wolkenlosem Himmel und bei angenehmer Temperatur startete Silke Blasey um 17.45 Uhr das Warmup für die Bambinis und schon da deutete alles auf perfekte Bedingungen für die 16. Isselhorster Nacht hin.

Ihre Mobilität liegt uns am Herzen!

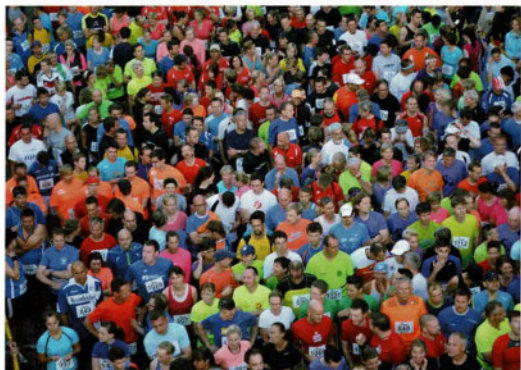


# SEAT

SEAT-Neuwagen • Große Gebrauchtwagen-  
Auswahl aller Marken mit Garantie  
Reparaturservice für alle Marken  
Kliananlagenservice • TÜV und AU täglich

Autohaus Noll - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Isselhorster Str. 257 • 33335 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 / 66 67 • Fax 66 60  
[www.seat-noll.de](http://www.seat-noll.de) • [info@seat-noll.de](mailto:info@seat-noll.de)





Die sieben Läufe des Abends hatten erstmalig eine andere Reihenfolge und der Hauptlauf war schon für 21.30 Uhr geplant. Dank guter Vorbereitung und der Mithilfe aller Vereine und Organisationen gab es für alle 1.410 Starter einen reibungslosen Ablauf.

Der Hauptlauf war nach langer Zeit wieder ausgebucht und startete mit vielen Laufassen wie dem achtfachen Hermannslaufsieger Elias Sansar und dem deutschen Jugend-Hallenmeister über 3000 Meter Amanal Petros.

Die Berichterstattung in der lokalen Presse war durchgängig positiv und lobte die tolle Organisation und die Stimmung bei der Veranstaltung. Ein großer Dank an dieser Stelle auch an alle Läufer und Zuschauer, die unsere Veranstaltung durch ihre Anwesenheit Jahr für Jahr zu einem Highlight in Isselhorst machen.

Wir freuen uns, wenn ihr auch 2015 alle wieder mit dabei seid. Dann heißt es „Auf zur 17. Isselhorster Nacht!“

*Pressesprecher  
Isselhorster Nacht  
Thomas Krell*



**Feldmann**  
**Getränke**

Süßmosterei



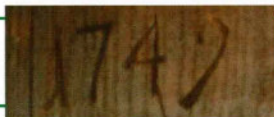
Postdamm 289  
33334 Gütersloh-Isselhorst  
Tel. 0 52 41 / 6 78 93  
[www.feldmann-getraenke.de](http://www.feldmann-getraenke.de)

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr  
Sa 8.00 – 13.00 Uhr



## Unser Heimatmuseum in Holtkamp - Der Handwebstuhl von 1749



„Den Webstuhl im Museum in Holtkamp, den müssen wir mal noch einmal neu wieder aufziehen, da ist ein Fehler in den Kettfäden.“ Das hatte mir Herr Alvermann nach einem Besuch unseres Museums in Holtkamp gesagt. Leider ist Herr Alvermann inzwischen verstorben und zu einem neuen Aufzug der Kettfäden ist es nicht mehr gekommen.

„1749“ steht an einer Seite eingraviert Er soll von dem Hof Osthus an der Isselhorster Str. stammen. Der Handwebstuhl ist eines der

ältesten Exponate im Heimatmuseum. Er besteht aus aufwändig verzierten, schweren Eichenhölzern, die mit Holzverbindungen ineinander gefügt sind. So ein großes Gerät konnte nicht in einem Stück transportiert werden. Es musste in der Webstube zusammen gebaut werden.

Um den Webstuhl des Heimatmuseums hatte ich immer einen großen Bogen gemacht. Ich hatte und habe einfach zu wenig Ahnung von der handwerklichen Herstellung von Textilien. Und so wäre mir der kleine Fehler in den

1749 ist als Jahreszahl an der Seite des Webstuhles eingeschnitzt.

Kettfäden auch nicht aufgefallen, wenn Herr Alvermann, früher Besitzer einer Weberei in Isselhorst, nicht darauf aufmerksam gemacht hätte.

Dabei scheint das Prinzip des Webens ja zunächst einfach: Auf einem festen und massiven Holzbalkengerüst sind in einem Abstand von etwa 2cm waagrecht zwei drehbare Holzrollen angebracht. Diese sind dicht an dicht mit parallel verlaufenden Fäden bespannt. Jeder dieser Fäden verläuft durch zwei eng mit senkrechten Fäden bespannten beweglichen Rahmen, die sogenannten „Schäfte“, die bei der Tätigkeit des Webers abwechselnd die Hälfte der Kettfäden nach unten oder oben zieht. Durch diese Öffnungen, dem sogenannten „Fach“ werden mit Hilfe des Schiffchens quer die sogenannten „Schussfäden“ gezogen. Alle Kettfäden laufen zusätzlich noch durch einen sogenannten „Kamm“, der beweglich aufgehängt ist und mit dem die Schussfäden aneinander gedrückt werden.

Wenn man mit einem solchen Handwebstuhl ein Muster in den Stoff weben will, müssen die Kettfäden in regelmäßigen Abständen eine andere Farbe haben und für die Schussfäden müssen mindestens zwei Schiffchen mit unterschiedlich gefärbten Garnen in regelmäßiger Reihenfolge verwendet werden.

Damit hören meine Kenntnisse der Handweberei aber auch schon auf. Kompliziertere geometrische Webmuster erfordern andere Steuerungen von Kett- und Schussfäden. Ein solcher Webstuhl wurde bereits zu Beginn des



**tischlerei**  
**lassereckmann**  
planung und ausführung rund ums holz

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870468 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.6875318

tischlerei@lassereckmann.de · www.tischlerei-lassereckmann.de



**zimmerei**  
**janreckmann**  
holzbau fachwerk altbausanierung

ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356

zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de





*Frau Schröder führt bei der Eröffnung des Museums im Jahr 2006 die Kunst des Handwebens vor.*

19. Jahrhunderts von dem Franzosen Joseph-Marie Jacquard aus dem französischen Lyon entwickelt.

Als ich bei der Eröffnung unseres Museums 2006 und beim Holtkamptag 2010 Frau Schröder, unserer einzigen noch aktiven Handweberin, bei ihrer Arbeit am Webstuhl über die Schulter blicken konnte, habe ich einen Eindruck von der komplizierten Arbeit des Einrichtens und der Bedienung eines Handwebstuhls bekommen, obwohl mit diesem Webstuhl ja „nur“ die einfache „Leinenbindung“ gewebt werden kann.

Zur „Aussteuer“ (das sind Tex-

tilien und Hausrat, die eine Braut bis etwa Mitte des 20. Jahrh. mit in die Ehe brachte) gehörte auch eine größere Menge Leinenstoff, der noch nicht zu fertigen Textilien verarbeitet war. Im letzten Jahr haben wir aus einem Nachlass einen ganzen Ballen Leinenstoff bekommen.

Renate Plöger und Manfred Carnap beschreiben in dem im Jahre 2000 zum 950-jährigen Jubiläum des Kirchspiels erschienenen Band „Kirchspiel Isselhorst Wie es wurde – was es ist“ auf den Seiten 175 ff, dass die Handweberei im Kirchspiel gar nicht so sehr verbreitet war und die wenigen

Handweber hauptsächlich für den Eigenbedarf und weniger für den Markt produzierten. Später, als die Handweberei durch die mechanischen Webstühle abgelöst wurde, gab es allerdings größere Webereien. Schwerpunkt der Textilherstellung im 18. und 19. Jahrhundert im Kirchspiel Isselhorst war vielmehr der Flachsanbau und die Garnherstellung.

Auch für diese Produktion gibt es im Heimatmuseum Gerätschaften. Über sie soll in der nächsten Ausgabe berichtet werden.

*Siegfried Kornfeld*

**Wir zimmern nach Ihren Plänen und Wünschen:**

**Dachstühle für:**

- Neubauten / Altbauten / Umbauten
- Car-Ports • Pergolen • Fachwerk

**ZIMMEREI VIEBROCK**

Gewerbegebiet Nord · Tel. ☎ 0 52 41 / 6 86 45 · Fax 0 52 41 / 6 79 64



# Turnverein Isselhorst

Am Kreuzkamp 10 · Tel.: 0 52 41 / 6 70 60 · [www.turnverein-isselhorst.de](http://www.turnverein-isselhorst.de)

Geschäftszeiten: Mo. 11.00 – 12.00 Uhr / Di., Do. 18.00 – 19.00

## TVI feiert seinen 120. Geburtstag!



*Begrüßung durch Monika Paskarbies, stellv. Bürgermeisterin und Gabi Neumann, TVI Vorsitzende*

Das Turnerfest begann am Freitagabend mit einem lockeren Volleyballturnier, an dem zahlreiche Vereine aus Isselhorst und Umgebung teilnahmen.

Höhepunkt des Turnerfestes war - wie schon die letzten Jahre - die Show "TVI-Total" am Samstag. Die Rhythmische Sportgymnastik hatte eigens für die Show Choreographien vorbereitet, die Judoka des TVI präsentieren ihre Nachwuchsarbeit und die



*TVI Total, die Show*

Der TV Isselhorst hat mit dem Turnerfest vom 16. bis zum 18. Mai seinen 120. Geburtstag gefeiert. Zur Feier des Jubiläums konnte der TVI auf die tatkräftige Unterstützung der anderen Vereine aus dem Kirchspiel Isselhorst bauen. Mit von der Partie waren der CVJM Isselhorst, der Schulverein Isselhorst, die Luttermöven, der Pferdestärken-Club, die Freiwillige Feuerwehr, der Isselhorster Gesangsverein "Singing Company" und der FC Isselhorst. "Organisatorisch ist alles gut verlaufen, alle Vereine haben sich gut beteiligt", bedankte sich der stellvertretende TVI-Vorsitzende Frank Westerhelweg für die tatkräftige Mithilfe.



*Volleyballturnier am Freitag Abend*

Nachwuchs-Kunstturner begeisterten mit akrobatischen Salti und Schrauben. Mit den "Purzelturnern" waren sogar die Jüngsten des Vereins bei der Show mit dabei.

Anschließend animierten die verschiedenen Vereine bei strahlendem Sonnenschein mit ihren Ständen Jung und Alt zum Mitmachen. Besonderen Spaß bereitete es zum Beispiel den Kindern, am CVJM-Stand, dem berühmten berüchtigten "Donnerbalken", den TVI-Vorstand und die Übungsleiter mit gezielten

Würfen ins kalte Wasser zu befördern. Nachdem an der Sporthalle noch bis spät in die Nacht gefeiert wurde, endete das Fest am Sonntagmorgen mit dem traditionellen Gottesdienst und der Kranzniederlegung. Das Turnerfest 2014 und vor allem die Kooperation mit den anderen Isselhorster Vereinen wurde von allen Beteiligten als Erfolg verbucht.

Purzelturner in Aktion



Ein Dank ging auch an die Gütersloher Politik. Georg Haneforth (CDU), sowie Siegfried Bethlehem und Hans Feuß (SPD) verfolgten die "TVI-Total"-Show am Samstag mit großem Interesse. Die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Paskarbies gratulierte dem TVI außerdem herzlich zum 120. Geburtstag und bedankte sich für die kontinuierliche Arbeit des Turnvereins in Isselhorst.

Nick  
Westerhelweg



Abteilungsleiter Handball,  
Uwe Bastert geht baden

Gütersloh

Früh übt sich, wer eine Tänzerin werden will



„obs weh getan hat?“

## Ehrenamt macht Spass!!!

Der Turnverein sucht Übungsleiter/innen oder Helfer/innen in den Bereichen Leichtathletik, Laufftreff und Turnen.

Jeder, der Lust hat sich mit uns im Ehrenamt zu engagieren, ist herzlich willkommen.

Der Verein bietet eine Aufwandsentschädigung, die Dank der Ehrenamtszuschüsse auch nicht versteuert werden muss.

Sollte Interesse an einer Übungsleiter-Ausbildung bestehen, wird der Verein bei der passenden Anmeldung behilflich sein. Die Kosten für die Ausbildung werden vom Verein übernommen.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Tel.: 05241-67060, Mail: geschäftsstelle@turnverein-Isselhorst.de

## Von Adel – Familie Elmendorff

Obwohl der Adel mit seinen Aufgaben und Privilegien bereits in der Weimarer Republik vor etwa 90 Jahren abgeschafft und Adelstitel bloßer Teil des Namens wurden, erwecken Menschen mit Adelsprädikat in unserer Gesellschaft auch heute noch besondere Aufmerksamkeit. Einige Fernsehsendungen und Boulevardblätter leben sogar davon. Man bewundert die lange Familientradition, die herausragende gesellschaftliche Stellung mit Glanz und Glamour, aber auch markante Persönlichkeiten der Geschichte und deren traditionelle Wohnsitze. Nur einige wenige Adelsfamilien haben im Laufe der letzten Jahrzehnte auf den Adelstitel verzichtet oder den Namenszusatz „von“ weggelassen.

Gelegentlich geschah das auch in den vergangenen Jahrhunderten, allerdings keineswegs freiwillig. Der Adel achtete streng auf standesgemäßes Auftreten und Verhalten und gab sich entsprechende Regeln. Verstöße dagegen wurden durch Rügen und Strafen geahndet. Im schlimmsten Falle drohte der Ausschluss aus dem Adelsstand, der mit dem Verlust von Privilegien und gesellschaftlicher Ächtung verbunden war. Einen solchen Ausschluss erlebte in den vergangenen Jahrhunderten die Familie Elmendorff. Die Überlieferung besagt, dass ein Vorfahre einst eines Verbrechens für schuldig befunden wurde, der zum Verlust des Adelsprädikats und der damit verbundenen Herrschaftsansprüche führte.



Um welchen Adelstitel es sich handelte, bewahrte die Familienerinnerung nicht, wohl aber die Abbildung eines prächtigen Familienwappens.

Bei dem Verbrechen – so munkelte man – handelte es sich um Mord oder Totschlag.

Folgt man den Spuren der Geschichte, so stellt sich der Fall anders dar.

Im Jahre 1814 heiratete der Kaufmann Ernst Friedrich Elmendorff (so die Schreibweise) aus Brockhagen die Erbtöchter Christine Louise Lütgert aus

# Elektro Drewel

Elektroinstallation in Haushalt, Gewerbe  
und Industrie...

**Bertold Drewel** Elektromeister

In den Braken 64, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 0 52 41 / 6 83 35

# Daniel Bethlehem



Tischlermeister

Pivitsheide 100

33334 Gütersloh

T 05241.904 92 26

- Einbruchschutz
- Fenster und Haustüren
- Innenausbau, Möbel  
und vieles mehr ...





Isselhorst und übernahm die Brennerei und den Handel mit Getreide, Flachs und Leinen. Elmendorff führte die Geschäfte sehr erfolgreich fort.

Ernst Friedrich Elmen-dorff stammte aus Brockhagen. Sein inzwischen verstorbener Vater Philip Wilhelm war dort Posthalter und Gastwirt gewesen. Der Sohn gab als Beruf des Vaters „Provisor“ an, das bedeutete: Er führte in seinem Haus auch ein Ladengeschäft. Der Vater nannte sich Meyer Elmendorff.

Einen Meyerhof mit diesem Namen sucht man allerdings in Brockhagen und in der gesamten Region vergeblich. Jedoch gibt es nördlich von Cloppenburg, in der Nähe des Zwischenahner Meeres, einen Ort Elmendorf. Bei dem dortigen Meyerhof handelt es sich um den Gutshof eines ehemaligen Herrensitzes. Der Herrnsitz zählte zu den Adelshäusern des Fürstbistums Münster, und der Bischof von Münster herrschte über die Region bis zur Auflösung des Fürstbistums im Jahre 1803.

Neben dem Bischof beeinflusste die Adelsversammlung, der Landtag, vertreten durch die jeweiligen Inhaber der Herrenhäuser, die Geschicke des Landes. Einige Adelige hatten zudem geistliche oder weltliche Ämter inne, die vom Bischof vergeben bzw. bestätigt worden waren.



- Gartenplanung
- Gartengestaltung und -pflege
- Baumpflege und Fällung
- Gartenbewässerung
- Baumstubben fräsen
- Großbaumverpflanzung
- Pflanzenmarkt
- Rollrasen

Haverkamp 79 | 33334 Gütersloh-Isselhorst  
Telefon: 05241.9986765 | [www.gruen-mit-system.de](http://www.gruen-mit-system.de)

Zwar stand es in der Macht des Bischofs, neue Familien in den Adelsstand zu heben, ob sie jedoch zur Adelsversammlung zugelassen und welche Rechte ihnen zugewilligt wurden, lag aber im Ermessen der Adels-

versammlung, ihrer Leitung und ihrer Sprecher. Die achteten genau darauf, dass die Familien „ritterbürtig“, das heißt bereits im Adelsstand geboren und über möglichst viele Generationen adelig waren. Wenigstens 16 adelige

Bäckerei  Café

# Danke...

...für Ihr Verständnis  
während der Umbauphase!

...für die zahlreichen Glückwünsche  
zur Wiedereröffnung!

...für die tolle Resonanz!

Wir sind weiterhin gerne für Sie da,  
Ihr Team der Bäckerei Glasenapp!

# Glasenapp

Telefon: 05241 - 67124    Haller Straße 122

Mo bis Fr von 5.30 Uhr bis 18.30 Uhr - Sa von 5.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
So von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr - [www.baeckerei-glasenapp.de](http://www.baeckerei-glasenapp.de)

Ehepaar Elmendorff aus Isselhorst



Vorfahren mütterlicher- und väterlicherseits insgesamt musste man haben um zugehörig zu sein. Dabei legte die Ritterschaft Münsters besonders strenge Maßstäbe an. So wurde Johann Otto von Elmendorff aus der Ritterschaft Münsters ausgeschlossen wegen einer nicht standesgemäßen Heirat und in der Folge nicht mehr eingeladen zum Landtag, der Ver-

sammlung der Adeligen. Der Beschluss wurde am 17.11.1696 in das münstersche Ritterbuch, das Protokollbuch der Adelsversammlung, eingetragen.

Ein Ausschluss aus dem Landtag und damit aus dem Adelstand hatte schwerwiegende Folgen. Er war verbunden mit dem Verlust von Privilegien, u.a. der Steuerfreiheit und der Lehns-

fähigkeit. Viele Adelige hatten ihre Güter, oft ihren ganzen Grundbesitz als erbliches Lehen des Fürstbistums Münster inne, es war nicht ihr Eigentum. Bei Verlust der Lehensfähigkeit fielen die Güter zurück an das Bistum.

Auf diese Weise verlor die Familie Elmendorff umfangreichen Grundbesitz, es blieben nur ihr Eigentum: der Gutshof des Herrenhauses und das Dorf Elmendorff. Bei dem Gutshof handelte es sich um den Haupthof des Ortes mit Herrschaftsrechten über die übrigen Hofstellen. Da man im allgemeinen Haupthöfe als Meyerhöfe bezeichnete, nannte sich Elmendorff nun Meyer.

Heute empfinden wir das Urteil der Ritterschaft als unangemessen hart. Die Heirat mit einer einfachen Bauerntochter können wir nicht als Verbrechen werten. Selbst die Zeitgenossen änderten nach dreizehn Jahren ihren Sinn und machten im Jahre 1709 den Beschluss rückgängig. Für die Familie kam die Wandlung aber wohl zu spät, denn die Verhältnisse änderten sich nicht mehr.

## Erdbeerhof Aschentrup



Gepflückte Erdbeeren täglich frisch an unseren Verkaufsständen,  
z.B. in Verl an der Schützenhalle,  
in Steinhagen an der Bahnhofstraße,  
in Gütersloh an der Marienfelderstraße  
(nähe Sterngarten)  
und in Avenwedde Amt  
(gegenüber Druckerei zum Stickling)

Jetzt auch leckere Himbeeren!

Hambrinker Heide 29 · 33649 Bielefeld  
Tel. 0 52 41/6 71 54 · Fax 6 71 42

Markus Hellweg  
Tischlermeister



Individuelle  
Massivholzmöbel

Ganzheitliches  
Bettsystem



www.tischlerei-hellweg.de  
0 52 41-68 88 41  
Haller Straße 376  
33334 Gütersloh-Isselhorst

In der Familienüberlieferung blieb die Erinnerung an ein „Verbrechen“ des Vorfahren erhalten, das natürlich nur sehr schlimm gewesen sein konnte, weil ein solch gewaltiger gesellschaftlicher Abstieg damit verbunden war.

Adelssitz und Adelstitel waren schon lange verloren, als Ernst Friedrich Elmendorff sich als Kaufmann in Isselhorst betätigte und die Geschäfte seines Schwiegervaters sehr erfolgreich fortführte, die das Dorf bis in die Gegenwart prägen.

*Renate Plöger*

P.S.: Dennoch überlieferte man rund um das Zwischenahner Meer die Erzählung von einem jungen Ritter Elmendorff, der mehrerer Morde bezichtigt wurde und deswegen sein Vermögen ver-

lor. Was daran bloße sagenhafte Erzählung oder historische Wahrheit ist, bleibt offen.

Quellen: *Elizabeth Harding  
Landtag und Adligkeit, Münster 2011*

*Marcus Weidner  
Die Matrikel der Landtagsfähigen  
und „dubiosen“ Häuser des Fürstbistums  
Münster von 1704. (WZ 1997)*

*KB Isselhorst*

## Weinproben im Genussgarten



Freitag 4-7-2014, 19 Uhr

\* Nur nach Anmeldung! Zur Anmeldung senden Sie uns bitte eine E-Mail, (Formular auf unserer Internetseite unter Genussgarten-Kontakt) oder rufen Sie Ute Varnholt unter 0170 191 90 67 an. Außerhalb unserer Öffnungszeiten vereinbaren wir gerne eine individuelle Weinprobe mit Ihnen.

Wein, Sekt und Spezereien ...

Haverkamp 79 | 33334 Gütersloh-Isselhorst | www.gruen-mit-system.de  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr + Sa 9.00-14.00 Uhr

## Alte Torbögen und Inschriften

Torbogen des Hofes Prante in Hollen, Reithallenweg 34 - früher Hollen Nr. 12. Der älteste Torbogen im Kirchspiel Isselhorst

*Wilfried Hanneforth*



„Also hat Got die Welt gelibet, das ehr seinen einigen Sohn gab, auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden sond, das ewige Leben haben“ 3o H. 3

*Bertram Chure Landth  
AO dn 3 1656*

„Wer Got im rechten Glauben vertrauet und niet auf Sünd und Last erbawet, den lest Got niemals in Noth noch seinen Saemaens uendase“

*Hugo Brand am 18. Juni ROD*

## Juli

05.07. 18.00 Sommerkonzert des Matthäus-Chores, s.S. 51

## August

20.08. DRK-Blutspende-Termin

23.08. 13.00 Halbtagesfahrt des Heimatvereins ins Bibeldorf Rietberg,  
Anmeldung bei Siegfried Kornfeld, Tel. 0 52 41 / 68 71 77

23.08. Kunst im Klärwerk, s.S. 50

24.08. 16.00 Patronatsfest kathol. Gemeinde Maria Königin

## September

06.09. CVJM-Jahresfest, Beim Pastor brennt's  
(Gemeindehaus)

07.09. 10.00, Kindergottesdienst, Ev. Kirche, s.S. 33

13.09. Modenschau bei Linie 2, 18.00 und 20.00 Uhr

14.09. Isselhorst macht ein Fass auf

14.09. Verkaufsoffen von 13-18 Uhr, Linie 2, s.S.39

### *Isselhorst macht ein Fass auf*

Das große Elmendörfer Fass aus dem Jahre 1902 soll bekanntlich in dem Gebäude neben der Gaststätte Ortmeier wieder aufgebaut werden, damit es jederzeit für jedermann sichtbar ist. Derzeit werden die Renovierungsarbeiten und Vorbereitungen zur Aufnahme des 20.000 Liter großen Fasses vorgenommen. Im August soll dann das zerlegte Fass wieder aufgebaut werden.

Am „Tag des offenen Denkmal“, am Sonntag den 14. September, soll dann unter dem Motto „Isselhorst macht ein Fass auf“ die Rettung des Fasses für Isselhorst mit einem kleinen Event „Anno 1900“ auf dem Kirchplatz gefeiert und der neue Standort eingeweiht werden. Die Rettung des Fasses für Isselhorst war nur möglich dank der Bereitschaft der Gaststätte Ortmeier, die dieses Gebäude dem Heimatverein kostenlos zur Verfügung stellt und Dank der vielen Spenden von Firmen, Parteien, Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, insbesondere der Familie Elmendorf. Leider fehlt noch ein Teil der benötigten Gelder für den Umbau, so dass der Heimatverein weiterhin um Spenden bittet.

„Isselhorst macht ein Fass auf“ soll eine Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten der Umbauarbeiten werden, die von vielen Vereinen unterstützt wird. Neben einer historischen Kulisse Anno 1900, musikalischen

Einlagen zeitgemäßer Musik soll es mit einem „Fassrollen“ einen Wettbewerb unter den Vereinen geben. Nähere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung erfahren Sie im nächsten Isselhorster am 12. September. Schon jetzt sollten Sie sich aber den Termin vormerken. Es soll keine nach außen hin großartig beworbene Veranstaltung werden, sondern vielmehr ein Event für das Kirchspiel Isselhorst.





## **AWO-Schwimmen in Bad Waldliesborn**

Jeden 2. Montag im Monat fährt die AWO Isselhorst zum Schwimmen nach Bad Waldliesborn. Abfahrt: 9.00 Uhr Isselhorster Kirchplatz. Rückkehr gegen 12:45 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich. Jeder Interessierte kann gerne zum Preis von 11,00 Euro (inkl. Eintritt) mitfahren.

Jeden 1. Freitag im Monat ist Spielenachmittag, so wie ab 14.00 Uhr Deutsche Schreibschrift (Sütterlin & Fraktur), Hilfe beim Lesen von alten Schriftstücken und Urkunden.

## **Patronatsfest der katholischen Gemeinde Maria Königin**

Das Patronatsfest findet am 24. August um 16.00 Uhr statt und beginnt wieder mit einem Familiengottesdienst und anschließend mit einem gemütlichen Beisammensein, u.a. mit dem Posaunenchor Isselhorst und einem bunten Programm für alle.

## **DRK-Blutspende Termine**

20. August / 29. Oktober 2014

## **Neue Probenzeiten für Spatzenchor und Jugendkantorei nach den Sommerferien**

Aufgrund der neuen Kooperation mit dem OGS Isselhorst (s. oben) werden auch der Spatzenchor und die Jugendkantorei verlegt. Die neuen Zeiten:

Spatzenchor (für Kinder ab ca. 5 Jahren):  
Donnerstag, 14.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Jugendkantorei (für Jugendl. v. 5. bis 13. Schuljahr):  
Dienstag, 18.00 bis 19.30 Uhr

Die Proben finden im Gemeindehaus, Steinhagener Straße 32 ab dem 19. August statt.

Es sind wieder einige interessante Projekte wie das Krippenspiel an Weihnachten oder auch Songs aus beliebten Filmen (z. B. Mary Poppins, Shrek, Dschungelbuch) geplant.

Infos und Anmeldung bei Kantorin Birke Schreiber unter Tel. 05241/9975979  
mail: birke.schreiber@googlemail.com

## **Kindergottesdienst in der Ev. Kirche Isselhorst „Musik bewegt Leib und Seele“**

Dein eigener Körper ist wohl das erste Musikinstrument, das du entdeckt hast ...

Nach der Sommerpause erleben wir im Kindergottesdienst am 7. September 2014, wie Musik Menschen in der Bibel in Bewegung bringt. Beginn ist um 10.00 Uhr in der Kirche.

Du bist herzlich eingeladen!

*Dein Kindergottesdienstteam*

## **Kooperation zwischen OGS Isselhorst und evangelischer Kirchengemeinde Isselhorst**

Ende Mai wurde eine neue Kooperation zwischen dem OGS Isselhorst e.V. und der evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst besiegelt. Nach den Sommerferien starten zwei Kinderchöre.

Immer mittwochs werden sich die Chöre im Turnhallenvorraum (am Lehrerparkplatz der Grundschule Isselhorst) treffen. Birke Schreiber, Kantorin der evangelischen Kirchengemeinde, wird die Chöre leiten. Alle Grundschulkinde, die Lust haben, an einem Kindermusical, am Krippensingspiel oder anderen musikalischen Projekten mitzuwirken, sind herzlich eingeladen mitzusingen.

Der erste Chor für Kinder der ersten und zweiten Klassen, trifft sich immer mittwochs von 14.45 Uhr bis 15.30 Uhr. Im Anschluss, also von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr, findet dann der Chor für Dritt- und Viertklässler statt. Es ist keinerlei Vorerfahrung erforderlich, jedoch v.a. Freude am Singen sollte man haben.

**Am Mittwoch, den 27. August 2014, geht es los.** Für Kinder, die nach ein paar Probestunden Lust haben dabei zu bleiben, fallen Teilnehmergebühren von 15,- Euro pro Quartal an, die direkt an die evangelische Kirchengemeinde zu zahlen sind. Für OGS-Kinder werden die Teilnehmergebühren von der OGS übernommen!

Es können also auch Kinder aus anderen Schulen oder Kinder, die nicht in der OGS sind, mitmachen.

Wir freuen uns auf viele Kinder, die Freude am Singen haben!

*Birke Schreiber (Kantorin der evangelischen Kirchengemeinde) und Christiane Ziegele (Geschäftsführerin des OGS Isselhorst e.V.)*

## Alles für den Sommer...

### Erfrischender Sommersalat

- 2 Rettich, rot  
150 g Brunnenkresse  
1 kg (Eier-)Tomaten  
500 g Wassermelone  
75 ml Öl (Rapsöl)  
5 EL Essig (Rotweinessig)  
200 ml Gemüsebrühe  
1 EL Mangochutney  
Salz und Pfeffer

Gemüse waschen. Rettich fein raspeln, salzen. Kresse waschen, waschen und trocken schleudern. Tomaten vierteln, ohne Stielansätze quer in Stücke schneiden. Melonenfleisch auslösen, ohne Kerne grob würfeln. Restliche Zutaten verrühren und unterheben.

Ein leichter Salat, später einen leckeren Cocktail, den Liegestuhl in den Schatten und der Sommer kann kommen. Halt da fehlt doch noch was.. das richtige Buch für die Ferien. Anbei einige Vorschläge:

#### Uhty, Steven :

**Glückskind.** btb 9.99 EUR

Deutschland 2012. Seit Jahren lebt Hans D. in seiner verfallenen Wohnung und versackt immer mehr, kann sich selbst zum Essen und Waschen kaum noch aufrufen. Und dann? Dann bringt er den Müll hinunter, geht zu den Tonnen, findet im Müll ein Kind. Es beginnt ein berührender Pro-



### Südseefeeling (alkoholfreier Cocktail)

- 1 Kugel Vanilleeis  
0.5 Tasse Ananas Fruchtsaft  
2 geh. TL CARO-Kaffee  
150 ml Milch  
1 Päckchen Vanillezucker  
1 EL geschlagene Sahne  
einige Ananasstückchen



Das Vanilleeis in ein Glas geben und mit der zuvor verquirlten Mischung Ananassaft, CARO, Milch und Vanillezucker auffüllen. Ananasstückchen an den Glasrand stecken oder auf einen Holzspieß ziehen und über das Glas legen.

zess über die Entscheidung, was geschehen muss. Das Kind behalten, es verbergen? Und die Mutter? Eine Mordanklage zulassen, wider besseres Wissen? Was ist gerecht? Wie handeln? Am Ende der Geschichte sind die Dinge neu geordnet. Ein Kind wird überlebt haben, und mit Hans D. werden wir wissen, dass Liebe der Schlüssel ist für Erkenntnis, Veränderung, ein gutes Leben.

Ein tolles Buch, eine wunderschöne Geschichte!

#### Steffan, Kristina :

**Land in Sicht.** Diana TB 8.99 EUR

Das Glück schmeckt nach Äpfeln und Schokolade. Als Übersetzerin für Liebesgeschichten verdient Lotta Geld. Veränderungen hasst sie. Als ihre Oma stirbt, erbt sie das Haus auf dem Land. Allerdings darf sie es nur behalten, wenn sie es mit ihrer ungeliebten Schwester ein ganzes Jahr dort aushält. Von nun an kämpft Lotta mit Kühen im Garten, mit den Dorfbewohnern und Handwerkern, die gern auch mal die falsche Wand einreißen. Und dann ist da noch der geheimnisvolle Graf im Nachbarhaus, der ihre Gefühle ganz schön durcheinanderbringt!

Das perfekte Buch zum Abschalten und Entspannen (am Besten in einer Hängematte unter einem schattigen Baum).

## Buchhandlung Schwarz

- Sortimentsbuchhandlung - Inh. Nora Bethlehem-Hinsen

Ab sofort sind Online-Bestellungen über [www.buchhandlungsschwarz.de](http://www.buchhandlungsschwarz.de) möglich - entweder zur Abholung im Laden oder ab 30 € versandkostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause!

- Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Geschenkartikel
- Markenspielwaren
- Schulbedarf

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln

Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63

[kontakt@buchhandlungsschwarz.de](mailto:kontakt@buchhandlungsschwarz.de) · [www.buchhandlungsschwarz.de](http://www.buchhandlungsschwarz.de)



# Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz

frisch und  
erfrischend...

## Obst & Gemüse

Elke  
Könighaus

Rochusweg 50  
33397 Rietberg  
Telefon 0 52 44 / 7 08 91

## Landfleischerei Busche

- Fleisch- und  
Wurstwaren aus  
eigener Hoffhaltung
- Grillspezialitäten
- Pfannengerichte
- Grill- und Party



Kattenheide 47  
33758 Schloß-Holte-Stukenbrock  
Tel. 0 52 07 / 59 42  
Mobil: 01 71 / 8 92 39 25

**Frische Produkte,  
gesund und schmackhaft!**

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Isselhorster Marktbesucher

## Geflügel

Fon 0 52 45 - 32 28  
Fon 0 52 45 - 1 86 54  
Fax 0 52 45 - 92 48 34

## Lückenotto

Dieselstraße 24  
33442 Herzebrock-Clarholz

*Ueckmann's  
Hof*



*Kartoffeln  
und Eier*

Gütersloher Str. 96  
33442 Herzebrock-Pixel  
Telefon 0 52 45 / 27 63

## Käsespezialitäten Maria Hartkämper

Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg  
Telefon 0 52 44 / 51 96

## Biolandhof Mertens-Wiesbrock

**knackig frisches Bio-Gemüse**

33397 Rietberg-Varensell · Tel.: 0 52 44 / 18 17  
[www.meinebiokiste.de](http://www.meinebiokiste.de)



## Biolandhof Kampmann

Naturbelassene Lebensmittel

direkt vom Erzeuger!

Erpestr. 91a · 33649 Bielefeld · Tel. 0 52 41 / 6 78 74



## Granger, Ann :

### Ein guter Blick fürs Böse.

Kriminalroman. 9.99 EUR

Eigentlich wollen Lizzie Martin und ihr Hausmädchen Bessie nur einen entspannenden Spaziergang unternehmen - bis sie auf Thomas Tapley treffen, einen Nachbarn von Lizzie, der als harmloser alter Exzentriker gilt. Die Begegnung ist Auftakt einer Reihe merkwürdiger Ereignisse, die ihren Höhepunkt am nächsten Tag erreicht, als Tapley erschlagen aufgefunden wird. Rasch stellt sich heraus, dass



Tapley offenbar viele Geheimnisse hatte. Und ein paar Feinde ... Ein feiner historischer Krimi aus dem viktorianischen England, mit teilweise schrägen Protagonisten und einer Prise englischem Humor.

## Deaver, Jeffery :

### Die Angebetete.

Thriller. Blanvalet 9.99 EUR

Für die berühmte Sängerin Kayleigh Towne ist "Your Shadow" nur ihr neuester Hit. Für ihren glühendsten Fan enthält der Song jedoch eine geheime Botschaft, die sich ganz allein an ihn richtet. Um seinem Idol, seiner Angebeteten, endlich nahe zu sein, muss er sich den Weg in ihr Herz erkämpfen und zerstören, was zwischen ihnen steht. Bereits mit dem ersten Mord steht für die psychologische Ermittlerin Kathryn Dance fest, dass es noch weitere Tote geben wird. Denn Stalker sind immer Wiederholungstäter. Mit diesem Buch stellt Jeffery Deaver erneut unter Beweis, dass er zu Recht als einer der besten Thriller-Autoren der USA gilt. Sehr spannend!!

## DER NEUE NISSAN QASHQAI. NEUES ALS ERSTER ENTDECKEN.



**QASHQAI VISIA**  
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

**UNSER PREIS**  
**€ 19.940,-**

- Chassis Control Technologie (CCT)
- elektronische Parkbremse (e-PKB) mit automatischer Deaktivierung beim Anfahren
- LED-Tagfahrlicht

**JETZT PROBE FAHREN**

## Autohaus Aschentrup

Carl-Zeiss-Str. 1  
33334 Gütersloh  
Tel.: 05241/743380  
[www.aschentrup.de](http://www.aschentrup.de)

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,9, außerorts 4,9, kombiniert 5,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 129,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.  
Abb. zeigt Sonderausstattung

## Galerie für Angewandte Kunst und Design

täglich  
durchgehend  
geöffnet

- Schmuckgestaltung und Anfertigung
- Restaurierung
- Expressreparatur und Umarbeitung
- Laserschweißen

**NEU** - besondere Workshops

... fragen Sie uns

**OTTERBOHL**  
com

Ihre Goldschmiedemeister  
in HalleWestfalen 05201 5086

## Friseurteam Kitzig setzt auf neue Trends zum Wohle der Kunden

„Auch wenn unsere Kundschaft uns seit vielen Jahren die Treue hält, so ändern sich doch die Wünsche und Bedürfnisse eben dieser Kunden,“ erklärt Gerd Kitzig und fährt fort: „Deshalb haben ständige Weiterbildung, sowie Informationen über neue Entwicklungen und Trends für uns einen hohen Stellenwert“. So begab sich das ganze Team kürzlich von Isselhorst nach Frankfurt ins Haus Wella zur Schulung.

Heutzutage legen immer mehr Kundinnen und Kunden Wert darauf, zu wissen, welche Inhaltsstoffe die Produkte haben, die im Salon benutzt werden. Eine neue Verbrauchergruppe entsteht, die sich für Gesundheit, Umwelt und Nachhaltigkeit interessiert und ihre Kaufentscheidungen sehr viel

bewusster trifft als noch vor ein paar Jahren. So werden auch die Zusammensetzungen von Haarpflege und Haarfärbemitteln genauer hinterfragt.

Im Salon Kitzig kann diesen anspruchsvollen Kundinnen und Kunden nun eine echte Alternative geboten werden:

Koleston Perfect Innosense! Im Haus Wella wurde dieses Produkt speziell entwickelt, um das Risiko zu verringern, neue Allergien zu entwickeln und trotzdem intensive Farbleistung im gesamten Farbspektrum zu erreichen. Koleston Perfect Innosense erhielt hierfür das ECARF-Siegel der Europäischen Stiftung für Allergieforschung. „Ideal für alle, die bewusst durch ihr Leben gehen und immer das Beste für sich wählen wollen“, so Matthias Scharf, Wella Professionals Color Club.



Mit 'ME+' ist es Wella gelungen, ein revolutionäres Farbmolekül zu entwickeln, das herkömmliche Moleküle wie pPD und pTD vollständig ersetzt und dabei die gleichen erstklassigen Farbergebnisse erzielt: bis zu 100 Prozent Grauabdeckung, bis zu drei Stufen Aufhellung, perfekte Haltbarkeit, Brillanz und volles Farbspektrum. Dazu ein geringes Risiko Allergien zu entwickeln, ein hoher Anteil an Pflegestoffen und als Tüpfelchen auf dem 'i' ein leichter Sommerblütenduft, der das ganze Erlebnis abrundet.

# Farbe trifft Haar mit innovativer Perfektion!

Ihr Intercoiffeur in Isselhorst...



Friseur-  
Team

gerhard kitzig

Isselhorster Straße 415  
33334 Gütersloh-Isselhorst  
Telefon (05241) 67406 und 68105  
Di-Fr 8-18 Uhr, Sa 7-13 Uhr



## Wege durch das Land – 2014

Das 15. Literatur- und Musikfest startete am 29. Mai zeitgleich auf neun Höfen, darunter auch auf dem Hof Kornfeld-Iborg, dem Sitz des Heimatmuseums.

Wir haben es als große Ehre verstanden – und auch als große Herausforderung, als wir von „Wege durch das Land“, jener gemeinnützigen Veranstaltergesellschaft für Literatur und Musik in Detmold gefragt wurden, ob wir an der Auftaktveranstaltung des 15. Literatur- und Musikfestes 2014 am 29. Mai das Heimatmuseum und sein Umfeld als Veranstaltungsort teilnehmen würden. Die Herausforderung bestand darin, dass wir als Veranstaltungsort mit „Renaissanceschlössern, barocken Herrenhäusern, Burgen und Gutshöfen“ (Homepage von Wege durch das Land) zusammen gebracht wurden. Der Hof Bruneforth, später Kornfeld, in den Dokumenten zur Heimatgeschichte aber „nur“ als Markkötter oder 1535 als „Nykoter“ (Neukötter) genannt, das waren im ausgehenden Mittelalter Neusiedlerstellen, die mit Genehmigung des Landesherrn – hier der Grafen zu Ravensberg in der damaligen „Märk“ siedeln durften. Aber: der Hof Bruneforth-Kornfeld muss sich überhaupt nicht wegducken, denn diese Höfe mit dem unbändigen Fleiß ihrer Besitzer waren in der Lehenpyramide mit ihren hohen und oft komplizierten Abgabeverpflichtungen Voraussetzung dafür, dass Renaissanceschlösser, barocke Herrenhäuser, Burgen und Gutshöfe überhaupt existieren konnten. Die Herausforderung der Durchführung dieser hochkarätigen Veranstaltung bestand aber auch ganz praktisch darin: wo bringen wir für eine Lesung ca. 100 Besucher und Besucherinnen unter?



*Zahlreiche Besucherinnen und Besucher wärmten sich bei niedriger Außentemperatur im Heimatmuseum etwas auf und stießen hier mit den ausgestellten Exponaten auf ungeahnte Schätze.*

*Kaffee und Kuchen... für die Bewirtung sorgten Ute Schallenberg und ihre Helferinnen.*



Wie kriegen wir das mit der Beköstigung mit Kaffee und Kuchen hin?

Und hier muss einmal unseren Vermietern, dem Ehepaar Erika und Wilhelm Iborg, ein dickes Lob ausgesprochen werden: Bereitwillig stellten Iborgs uns ihre Scheune zur Verfügung, die groß genug war, auch 200 Personen aufzunehmen, mit großem persönlichen Einsatz sorgten sie dafür, dass der wunderschön gelegene Hof am Emsweg sich den Besuchern am 29. Mai sehr sauber herausgeputzt präsentieren konnte. Und Dank ausgesprochen werden muss auch den Helferinnen und Helfern um Ute Schallenberg, die mit großem Organisationstalent dafür sorgten, dass sich die

Besucher und Besucherinnen an dem leider kalten 29. Mai mit einer Tasse heißem Kaffee und einem Stück Kuchen vor Beginn der Veranstaltung aufwärmen konnten.

Da das Heimatmuseum der wärmste Raum war, gingen viele Gäste mit ihrem Kaffee und Kuchen dort hinein und so erlebte das Museum einen Besucheransturm, wie er sonst selten vorkommt. Immer wieder erstaunlich für mich: einige der überwiegend aus Bielefeld kommenden Gäste wussten nicht, dass Holtkamp ein Teil der Stadt Bielefeld ist und viele wussten nicht, dass es hier ein Heimatmuseum gibt und die allermeisten Gäste wussten nicht, wieso der Heimatverein Isselhorst (Gütersloh)

sein Museum in Holtkamp (Bielefeld) hat. Das ist ja auch recht kompliziert und nur aus der Geschichte der Kommunalen Neuordnung zu erklären, die hier aber nicht entwickelt werden soll.

Um 16:00 Uhr begann die Lesung. Zunächst stellte Wilhelm Iburg sehr authentisch die Geschichte des Hofes und seiner Bedeutung als bäuerlicher Vollerwerbsbetrieb vor. „Ein Hof“, so sagte er, „soll über die einzelne Generation hinweg seinen jeweiligen Besitzern von Nutzen sein. Und so sehen wir es als unsere Aufgabe an, den Hof – auch wenn er nicht mehr als Vollerwerbsbetrieb weitergeführt wird, zu erhalten und ihn in gutem Zustand an die nächste Generation weiter zu geben.“

Die Eröffnungsveranstaltung von „Wege durch das Land“, zeitgleich auf neun Höfen in Bielefeld, war dem 800-jährigen Stadtjubiläum Bielefelds mit seiner Geschichte gewidmet. In der Wirtschaftsgeschichte Bielefelds spielt die Garnspinnerei und Weberei aus dem Rohstoff Flachs eine große Rolle. „Flachs wie Seide“ war somit das Motto dieser Geschichtsbetrachtung. Zu dieser Geschichte gehört aber auch ihr Untergang als handwerkliche Spinnerei und Weberei. Diesem geschichtlichen Stoff widmet sich Goethes Roman „Wilhelm Meisters Wanderjahre“, jenem Spätwerk Goethes, das als persönlichste aller seiner Dichtungen gilt. Die Schauspielerin Judith Rosmeier las fast eineinhalb Stunden aus diesem Werk und in der Scheune war es muksmäuschenstill.

Die Lesung auf den Höfen war der Auftakt dieses Nachmittags. Danach begaben sich alle Besucher und Besucherinnen – etwa 1350 Menschen – in die Oetkerhalle in Bielefeld, wo nach einem Imbiss die Veranstaltung mit der aus bäuerlichem Milieu in Tirol

Foto: Simclan



## Saisoneröffnung

### 13. / 14. 09. 2014

geöffnet: Samstag, 13. 09. 2014

10 bis 14 Uhr & 17 bis 22 Uhr

## Modenschauen

Samstag 13.09.,

18 + 20 Uhr im Hof

## verkaufsoffener Sonntag

Sonntag, 14. 09. 2014

13 bis 18 Uhr

alles  
außer  
gewöhnlich



Linie 2

A. Wulf-Wiedemann

Haller Straße 137

Gütersloh-Isselhorst

Fon 05241.67593

stammenden und dort auch lebenden Literatin Roberta Dapund mit ihrer nachdenklich machenden und bewegenden „Rede an die Sprache“ ihren literarischen Abschluss fand und den Beginn des musikalischen Teils einleitete.

Die „Camarata Bern“ präsentiert mit der Solistin und Leiterin des Orchesterers Antje Weithaus und dem Klarinettenisten Jörg Widmann ein anspruchsvolles musikalisches Programm.

S. Kornfeld

## Wir bilden aus: Seit August 2013!



HALLER STRASSE 138 | GÜTERSLOH-ISSSELHORST  
TEL. 05241 9643793 | MOBIL 0176 20819065

ÖFFNUNGSZEITEN:

DI-FR. 9.00-18.00 UHR

SA. 8.00-13.00 UHR

MOBIL MT. NACH ABSPRACHE

## „100 Jahre Effizienz – Rudolf Diesel und die Landtechnik“ Eine Buchvorstellung.

Ölförderung in Wietze 1928  
Quelle: „100 Jahre Effizienz“ S. 62

Als mir im November 2013 der mir bis dahin nicht bekannte Verler Verlag „Agrar-Media“ zwei Bücher zur Rezension offerierte, habe ich die Mail zwar nicht gelöscht, die Bestellformulare aber auch nicht ausgefüllt.

Dieselmotoren, nun ja, da hatte ich als Jugendlicher viel und begeistert drüber gelesen. Und später hatte ich den Motor meines Mercedes 180 D mehrfach auseinander und wieder zusammen gebaut. Auch den Motor meines alten Trackers hatte ich in den 80-Jahren schon mal repariert. Dieselmotoren – da hatte ich eigentlich kein Interesse mehr daran. Und Kockerling? Die bauen ja „nur“ Bodenbearbeitungsgeräte. So habe ich das Angebot also nicht wahrgenommen. Im März dieses Jahres kam nun vom Agrar-Media Verlag eine Einladung zur Vorstellung dieser beiden Bücher in den Räumen



Wir orientieren uns nicht an dem,  
was andere machen, sondern an dem,  
was unsere Kunden von uns erwarten.



**MATTHIESEN DRUCK**



Ravensberger Bleiche 14  
33649 Bielefeld  
Telefon (05 21) 9 47 49 04  
Telefax (05 21) 9 47 49 06  
e-Mail: druckerei@matthesendruck.de  
Internet: www.matthesendruck.de

„Deutsches Traktoren- und Modellauto-Museum“ Paderborn. Dort war ich noch nie, also: warum nicht mal dieses Museum besuchen?

Mit Rudolf Knufinke, dem ehemaligen Vorsitzenden und Gründer des „PS-Club Isselhorst“ fuhr ich also am 8. April nach Paderborn. Rudi Knufinke hat immer viele Informationen aus dem Dorf und er ist absoluter Fachmann im Bereich alter Landtechnik.

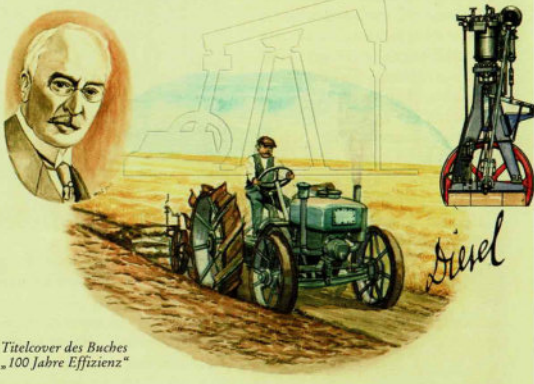


Langweilig würde die Fahrt also nicht. Die Vorstellung der Bücher dauerte auch nicht lange, machte mich aber auf sie neugierig. Ich hatte die beiden Bestellformulare von November 2013 vorsichtshalber mitgenommen – vielleicht waren sie ja noch gültig. Und die Führung durch das Traktoren-Museum war schon allein die Reise nach Paderborn wert.

Mit den beiden Rezensionsexemplaren „100 Jahre Effizienz – Rudolf Diesel und die Landtechnik“ von Horst-Dieter Görg und „Köckerling – von der Schmiede zum modernen Industrieunternehmen“ von Horst-Dieter Görg und Stefan Kröger machten wir uns am späten Nachmittag auf den Heimweg. Zuhause angekommen, öffnete ich die Verpackung und die Bücher und habe sie quasi nicht mehr aus der Hand gelegt, ehe ich sie durchgelesen hatte.

Horst-Dieter Görg (Hrsg)

## 100 Jahre Effizienz Rudolf Diesel und die Landtechnik



Titelcover des Buches  
„100 Jahre Effizienz“

**KÖCKERLING**

[www.koeckerling.de](http://www.koeckerling.de)



Bodenbearbeitung



Sä-Technik



Grünlandpflege

**Ihr Landmaschinen Spezialist für die  
Bodenbearbeitung, Sä-Technik und Grünlandpflege**

Köckerling GmbH & Co. KG | Lindenstraße 11-13 | 33415 Verl | Telefon +49 (0) 52 46 - 96 08-0 | [www.koeckerling.de](http://www.koeckerling.de)

In dieser Ausgabe soll zunächst das Buch „100 Jahre Effizienz“ vorgestellt werden. Das Buch gibt auf 240 Seiten einen farbig bebilderten Überblick über die Mechanisierung der Landwirtschaft, von der Dampfmaschine und der Entwicklung des Dieselmotors bis zur Dieselmotortechnik unter den Anforderungen heutiger Umweltschutzgesetzgebung. Ein Buch, das für jeden Landtechnikfan ein „Muss“ ist.

Für die 20 Einzelbeiträge hat der Herausgeber Horst-Dieter Görg jeweils Verfasser gewinnen können, die z.T. aus eigenem Erleben,



*Im russischen Moor versackt... aus dem Bericht von R. Binder in „100 Jahre Effizienz...“ S. 101*

aber immer aus profunder Kenntnis ihren Themenbereich darstellen.

Das Buch beginnt mit der Geschichte Rudolf Diesels und der Entwicklung des nach ihm benannten Verbrenningsprinzips im Dieselmotor. Dabei zeigt er, dass Diesels Erfindung in dem Zusammenhang des technischen Fortschrittes und der Dynamisierung fast aller Lebensbereiche im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts zu sehen ist. Innerhalb von 37 Jahren wurden von 1870 bis 1907 in Deutschland 200.000 Reichspatente erteilt. Diesel, der sich zunächst mit der Optimierung der Dampfmaschinenteknik beschäftigt hatte, sich dann aber der Entwicklung kleinerer Motoren zuwandte, brachte seinen selbst zündenden Motor 1897 nicht nur zum Laufen, sondern ließ ihn von der TH-München abnehmen. Er hatte einen Wirkungsgrad, wie er bei Verbrennungsmotoren bis dahin noch nicht gemessen wurde. Dieser Motor setzte sich durch: als stationärer Antriebsmotor, als Fahrzeugmotor, als Schiffs-, Lokomotiven- und sogar als Flugzeugmotor.

Diesel selbst profitierte von seinen Erfindungen und den vielen

Patenten (141 Patente in 37 Ländern) aber nicht. Neid, Missgunst und Betrug von Mitbewerbern setzten ihm so zu, dass er nicht nur ein Vermögen verlor, sondern 1913 bei einer Schiffsreise von Antwerpen nach Ipswich (England) den Freitod wählte. Er hat den Siegeszug seiner Erfindungen also nur noch in den Anfängen erlebt.

In den folgenden 19 Beiträgen wird die Mechanisierung der Landwirtschaft beschrieben, von der Dampfmaschine und -Lokomobile als universaler Antriebsmaschine für schwere Antriebs- und Zugarbeiten (Dreschmaschine, pflügen mit Seilzugtechnik) über die späteren sehr unterschiedlichen Konzepte von Motorpflügen, Ackerschleppern, Straßenschleppern und selbst fahrenden Arbeitsmaschinen, die als Antrieb manchmal noch Dampfmaschinen nutzten, oft mit einem Ottomotor betrieben wurden, dann aber immer mehr auf den Selbstzünder-, den Dieselmotor setzten. Die früh zu Ansehen gekommenen deutschen Marken „DEUTZ“, Hanomag, Lanz, Fend usw. werden ebenso wie ausländische und bei uns weitgehend unbekannte Hersteller de-

Christian

**Westerhelweg**

HEIZUNG SANITÄR

Hambriker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln

Tel. 0 52 41 / 6 71 87

westerhelweg@t-online.de

## Ihr Spezialist für Holzpellettheizungen

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl-/Gasbrennerkundendienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubauinstallationen von Badezimmer und Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Fachbetrieb für Arbeiten nach Wasserhaushaltsgesetz § 19

tailliert mit ihrer Geschichte und ihren Besonderheiten vorgestellt. Dabei wird der Glühkopfmotor als zwischen Otto- und Dieselmotor anzusiedelndem Motor ausreichend gewürdigt und in seinen verschiedenen Varianten dargestellt. (Es gab also nicht nur den Lanz-Bulldog mit Glühkopfmotor). Aber auch die schon früh einsetzende Verflechtung in- und ausländischer Konzerne wird dargestellt. Die Verfasser haben ihre Beiträge nicht einfach nur gebildet, sondern erläutern ihre schriftlichen Ausführungen mit Funktions- und Zusammenbauzeichnungen, mit Skizzen der verschiedenen Arbeitsprinzipien bei den Feldarbeiten, aber auch mit Werbeprospekten aus der damaligen Zeit, so dass man tatsächlich verstehen kann, wie mit den ersten technischen „Ungetümen“ gearbeitet wurde. In einem äußerst spannenden Beitrag berichten R. Binder und Dr. K. Herrmann über den Versuch der Hanomag-Werke, nach der Russischen Revolution den Markt in Russland nicht zu verlieren. 1931 wurden 20 Schlepper – je 10 Ketten- und 10 Radschlepper zu einem mehrmonatigen Auslandseinsatz in die UdSSR verbracht. Das technische Knowhow der Schlepper wurde dabei von den Russen skrupellos ausgeschlachtet und die Traktoren zu Einsatzorten kommandiert, an denen sie buchstäblich im Moor und Morast versanken. Ein Geschäft kam dabei nicht zustande.

Ich habe mich früher nie dafür interessiert, woher der Kraftstoff in den Anfängen der Motorisierung bezogen wurde. Benzin soll es in kleinen Mengen in der Apotheke gegeben haben war meine Information und damit gab ich mich zufrieden. Auch dieser Aspekt einer frühen Erdölgewinnung in Norddeutschland wird in dem Buch in einem eigenen Beitrag

erörtert. Dass es eine bis in das 15. Jahrhundert zurück zu verfolgende Geschichte der Erdöl und –Gasförderung gab, dass es schon 1546 eine Beschreibung der Verfahrenstechnik zur Erdöldestillation gab, die sich aber erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durchsetzte, war für mich völlig neu und spannend zu lesen. In dem norddeutschen Ort Wietze (westlich von Celle) wurde schon 1856 nach Öl gebohrt, der Ort entwickelte sich zum „Deutschen Texas in der Heide“.

In weiteren Beiträgen werden die Land- und dieselechnischen Entwicklungen deutscher und ausländischer Firmen beschrieben. Dass in der damaligen DDR bei den IFA-Motorenwerken in Nordhausen technische Motorentwicklungen vorangetrieben wurden, an die in Westdeutschland noch niemand dachte (z.B. die das elektronische Diesel-Einspritzsystem, das später im Westen in schönsten Anglizismen „Common Rail“ genannt wurde), war mir nicht bekannt – wie sollte es auch angesichts der Abschottung durch den „Eisernen Vorhang“. Dass diese fortschrittlichen Technik nicht zur Anwendung kam und 1986 eingestellt wurde, lag an dem chaotischen System eben genau dieses Landes. Ebenso erging es der frühen Erzeugung von Biogas und dessen großtechnischen Verflüssigung zur „mobilen Verwertung“ – also als Kraftstoff in Traktor- und LKW-Motoren. Technisch gesehen war die DDR also überhaupt nicht auf allen Gebieten „hinterwäldlerisch“.

Im letzten Beitrag wird mit hohem technischen Anspruch aber für den fachlich interessierten Laien verständlich dargestellt, wie die heutigen Motorenhersteller auf die hohen Kraftstoffpreise mit der Entwicklung sparsamer Motoren reagieren, aber auch die Anforderungen der Umweltgesetzgebung

technisch zu bewältigen versuchen.

Das Buch setzt sicherlich bei den Lesern und Leserinnen einiges an technischem Sachverstand und an die Arbeitsabläufe in der Landwirtschaft voraus. Es bietet aber eine Fülle an Information über dieses Sachgebiet und liest sich beinahe wie ein Krimi. Es kostet 29 € und ist in jeder Buchhandlung zu beziehen.

Siegfried Kornfeld



**Bauernhofcafé**  
**Unnarn Aiken**

**...das Café mit der gemütlichen Atmosphäre!**

- Frühstück auf Voranmeldung

Doris Thiele  
Niehorster Straße 110  
33334 GT-Isselhorst  
Tel.: 0 52 41 / 6 71 50

**Öffnungszeiten:**  
Mo. und Di. geschlossen  
Mi – Sa 14.00 – 21.00 Uhr  
So 11.00 – 21.00 Uhr  
Ab Mai bis Ende September auch dienstags geöffnet!

Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

**NEU**

## Anmerkungen zur Wahl des Rates im Kirchspiel Isselhorst

Was sagen unsere Ratsvertreter zu ihrem politischen Einsatz und zu der Zukunft von Isselhorst?

Das Ergebnis der Kommunalwahl 2014 im Kirchspiel Isselhorst (3 Stimmbezirke Evgl. Gemeindehaus, 1 Stimmbezirk Alte Schule Hollen) weicht kaum ab von dem Ergebnis in der gesamten Stadt Gütersloh:

	Kirchspiel Isselhorst	Gütersloh insgesamt	Abweichungen
CDU	39,40%	38,33%	+1,07%
SPD	30,88%	28,20%	+2,68%
GRÜNE	13,14%	11,35%	+1,79%
BfGT	9,63%	11,06%	-1,43%
FDP	1,90%	2,84%	-0,94%
DIE LINKE	3,14%	4,75%	-1,61%
UWG	1,90%	2,85%	-0,95%

Parteilos hat sich somit das „freundliche Dorf“ gut in die Stadt Gütersloh eingefügt. Sie sehen: Die größeren Fraktionen sind in Isselhorst etwas größer, und die kleineren etwas kleiner als sonst in Gütersloh.

Damit aber ist noch keine Aussage getroffen über die spezifischen Interessen, die im Sinne einer gut-

en Isselhorster Entwicklung im neuen Rat vertreten werden.

„Der Isselhorster“ fragte unsere vier gewählten Ratsmitglieder: Georg Hanneforth (Evgl. Gemeindehaus) und Hermann Birkenhake (Alte Schule Hollen) von der CDU, Dr. Siegfried Bethlehem (SPD) und Christiane Ziegele (BfGT), beide Evgl. Gemeindehaus.

Bemerkung: Siegfried Kornfeld (Grüne) war nicht auf der Reserveliste.

Erste Frage an die Politiker: „In welchem Bereich dürfen wir für das Kirchspiel Isselhorst Ihren vorrangigen Einsatz erwarten?“

Folgende Antworten wurden uns zugesandt:

Christiane Ziegele (BfGT) verspricht ihren Einsatz für all die Belange, auf die sie von den Isselhorstern angesprochen wird. Ähnlich sieht sich Dr. Siegfried Bethlehem (SPD) als Ansprechpartner für alle Anliegen des Dorfes.

Bei Hermann Birkenhake (CDU) steht der Erhalt der Infrastruktur im Vordergrund (Kindergärten, Vereine, Geschäfte, Verkehrswegenetz, Schule in ihrer jetzigen Größe), bei letzterem betont C. Ziegele besonders die Offene Ganztagsgrundschule für Isselhorst.

Die Isselhorster Aktivitäten in punkto Baugebiete und Verkehrsinfrastruktur verspricht Georg Hanneforth (CDU) positiv zu begleiten. Im Umweltbereich möchte er z.B. mit einem Arbeitskreis Lösungen für den Klimaschutz in Isselhorst suchen.

Die Interessen der kleinen Ortsteile des Kirchspiels sind, so H. Birkenhake, gleichberechtigt zu behandeln.

Zweite Frage: „Wenn wir in 2020, kurz vor der nächsten Wahl, nachfragen, wie wird Isselhorst dann dastehen?“

Es wird, hier sind sich alle Politiker einig, Weiterentwicklungen auf hohem Niveau geben, Isselhorst ist auch in 6 Jahren ein attraktiver Ort zum Leben.

Die Krullsbachau wird dann etwa zu zwei Dritteln bebaut sein und, so ist sich G. Hanneforth sicher, zum Dorfleben beitragen. Die Bebauung berücksichtigt Altenwohnungen mit den erforderlichen Betreuungsmöglichkeiten, prognostiziert S. Bethlehem. Für C. Ziegele wird dieses Baugebiet zugleich eine gewisse Verjüngung Isselhorsts mitgebracht haben, und

# BURG & MONJAU

TISCHLEREI ZIMMEREI  
DENKMALPFLEGE

Horststr. 29a  
33803 Steinhagen  
Fon 052 04 59 90  
Fax 052 04 92 06 42  
www.burg-monjau.de  
info@burg-monjau.de



**Ferien für ihr Tier  
und Hundeschule  
Hof Niedergassel**

Tel.: 05241-68236/6555

Hundeschule:

0160-1548716

hof-niedergassel@web.de



Dr. Siegfried Bethlehem

Georg Hanneforth



Christiane Ziegele

Hermann Birkenhake



Hans-Peter Rosenthal

es entstand kein „Dorf im Dorf“. Ein weiteres Baugebiet dieser Größenordnung brauche Isselhorst jedoch nicht mehr.

H. Birkenhake weist auf die (in 2020 erreichte) Lösung der Restbaugebietsfläche Lütkertsweg in Niehorst hin (Bebauung und Lärmschutzwand). Auch sind Isselhorster Problemecken (z.B.: Gaststätte Upmann, Gelände iga-Gartencenter) verschwunden, und die Bauschuttdeponie Landwehr in Niehorst ist nach H. Birkenhake dann Vergangenheit.

Der Einzelhandel hat sich weiterentwickelt, auf dem Gelände der Brennerei Elmendorf wurden zusätzliche Geschäfte (Optiker, Juwelier) eröffnet, um die Vor-Ort-Versorgung weiter zu verbessern (Bethlehem). Der ehemalige Brennereihof wird als Manufaktur selbstverständlicher Bestandteil von Isselhorst (Hanneforth) oder belebter Teil des Ortskerns geworden sein (Ziegele). Die Holtkämperei beherbergt weiterhin den Heimatverein und das Heimatmuseum (Bethlehem).

### WACHET AUF RUFT :: Flötti

Liebe Heimatfreunde:  
Das Ehrenamt ohn' Unterlaß,  
sammelt Spenden  
für das große Fass,  
dum reichlich gebt...  
und seid nicht GEIZIG,  
der Heimatverein ist dankbar,  
freut sich!

Günter F. H. Flöttmann,  
Isselhorster-  
Grenzlipper

Das Vereinsleben wurde insgesamt intensiviert.

Ausführlich äußert sich S. Bethlehem zu Verkehrsfragen: Durch weitere Verkehrsführung (evtl. Ampelschaltung) wird der Verkehr gleichmäßiger verteilt. Das Durchfahrtsverbot für Lastwagen bleibt bestehen. Die Isselhorster nutzen ihr Fahrrad und reduzieren durch ihr Verhalten den Ziel- und Quellverkehr im Dorf. Zusammen mit H. Birkenhake tritt er für den Ausbau des Radwegenetzes ein. Die Steinhagener Straße hat in 2020 vom Krullweg bis zur Haller Str. einen Radweg. Bestehende Radwege sind nutzungsfreundlicher (Beschilderung, Breite, Anschlüsse). G. Hanneforth unterstreicht, dass der Verkehr insgesamt leiser und teilweise durch Fahrrad und Elektromobilität ersetzt sein wird.

Für Kinder wurde 2020 viel getan, so S. Bethlehem. Die Kindergärten bieten genügend Plätze für unter 3-Jährige. Die Räumlichkeiten der Grundschule für Übermittags- und Ganztagsangebote wurden ausgebaut.

C. Ziegele ist sich sicher: Die Isselhorster(innen) werden hier gerne leben und sich aktiv für ihr "freundliches Dorf" einsetzen. Der moderate Bevölkerungszuwachs wird der Isselhorster Infrastruktur gut tun, bekräftigt G. Hanneforth!

Soweit die Politiker, für deren Statements „Der Isselhorster“ dankt. Von einer guten Zukunft Isselhorsts gehen alle befragten Ratsvertreter aus. Große Einigkeit liegt vor, darf „Der Isselhorster“

konstatieren. Nicht die schlechteste Voraussetzung, weiterhin "Spitze" in Gütersloh und darüber hinaus zu bleiben.

*Hans-Peter Rosenthal,  
übrigens auch langjähriges  
Ratsmitglied und seit 2013  
Bürger von Isselhorst.*

Zwei Anmerkungen:

In diesem Artikel hat „Der Isselhorster“ aus Gründen der Lesbarkeit nur männliche Formen verwendet, die weiblichen sind immer mitgemeint.

Sie können die Ratsvertreter jederzeit über das Ratsinformationssystem der Stadt erreichen: [www.guetersloh.de](http://www.guetersloh.de) à Rathaus à Politik

Das  Haus  
wird **20 Jahre!**



Telefon: 68 85 97  
Haller Str. 154 · 33334 Gütersloh  
Wir freuen uns auf Sie!

## Konfirmation am Pfingstsonntag 2014

Bei strahlendem Sonnenschein fand dieses Jahr erstmals die Konfirmation in Isselhorst am Pfingstsonntag statt.

Ein Termin, der für alle 39 Konfirmanden und Konfirmandinnen gemeinsam sein sollte. Aufgrund des Feiertages am Montag konnten alle Paten und Familienmitglieder aus Fern und Nah eingeladen werden und bequem an- und abreisen.

Nach einem schönen und erlebnisreichen Vorbereitungsjahr konnten die jungen Menschen nun ihre Konfirmation in einem musikalisch und thematisch abwechslungsreichen Gottesdienst feiern.

Durch die sehr gelungene Mitwirkung von Jugendkantorei, Kurrende und vom Posaunenchor und einem gut organisierten Ab-

lauf gelang es, einen feierlichen Konfirmationsgottesdienst zu gestalten, der kurz vor 12 Uhr endete.

Aber nicht nur der Termin am Pfingstsonntag war neu, sondern auch die Tatsache, dass für jede Familie eine Bankreihe in der Kirche ausgelost und somit reserviert war, so dass man ohne Hektik in die Kirche gehen konnte.

C. Wehr



Individuelle Sträuße  
Hochzeitsfloristik  
Tischdekorationen  
Accessoires  
Geschenkartikel  
Trauerfloristik

Steinhagener Str. 3 · 33334 Gütersloh-Isselhorst  
Telefon 0 52 41 / 68 77 55 · email: info@blumenbindekunst-gt.de

Die Konfirmandinnen und  
Konfirmanden des Jahrgangs 2013 / 14

SKODA



Autohaus  
**BRINKER**

Ihr Skoda-Händler für  
Gütersloh  
GT-Isselhorst  
Tel. 0 52 41 / 96 01-0  
www.autohaus-brinker.de

# Planungsgesellschaft effizient<sup>2</sup> TÜV zertifiziert

Der in Isselhorst ansässigen Planungsgesellschaft effizient<sup>2</sup> wurde im Mai in Hannover die Urkunde der TÜV-Zertifizierung überreicht. Für ein Planungsbüro keine alltägliche Ehre, 2 Jahre wurde an den Prozessen im Unternehmen gearbeitet, abschließend wurde die Organisation vom TÜV auf Herz und Nieren überprüft.

Die Planungsgesellschaft effizient<sup>2</sup> beschäftigt sich mit den Kernthemen der Energiewende und plant Gebäudetechnik mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien wie Erdwärme, Kraft-Wärme-Kopplung oder Solaranlagen. 2013 etwa wurde in Verl die wohl größte Erdwärmeanlage im Kreis Gütersloh geplant und deren Entstehung begleitet. Mehr als 60km Rohrleitungen wurden für die Gewinnung vor Erdwärme in den verschiedenen Gebäudeteilen verbaut. Infos unter [www.effizient2.de](http://www.effizient2.de)

*Foto: Gesellschafter Thorsten Schröder (links) und Geschäftsführer Stefan Klaus (rechts) erhalten von Steffen Pfiffkowski die Urkunde der TÜV-Zertifizierung für ihre Planungsgesellschaft „effizient<sup>2</sup>“*



**AFIB Immobilien**  
Seit 1996 in Steinhagen

Josef Reinhart / Heidi Milberg  
Tel. 0 52 04 / 8 78 01 20  
Mobil 01 73 / 8 30 41 11  
[h.milberg@afib-immobilien.de](mailto:h.milberg@afib-immobilien.de)  
[www.afib-immobilien.de](http://www.afib-immobilien.de)



**Ihre Immobilie ist gefragt!**

**Unsere Kunden suchen:**

- Häuser
- Eigentumswohnungen
- Baugrund in Isselhorst.

**Grundstück in Lage-Kachtenhausen. Auf Wunsch inkl. projektiertem 11-Familienhaus:** ca. 875 qm voll erschlossener Baugrund KP 105.000,- Makler-Provision 3,57% inkl. MwSt.

**Gewerberäume in 1A-Zentrumslage von Steinhagen:** 71 qm für Büro/Praxis/Handel etc. + Keller. En.Verbr. (2018 / 72 kWh) Ab sofort KM € 500,- + NK + Kautions. Makler-Provision 1,5 KM zzgl. 19% MwSt.

**Mieter gesucht?**

**Sparen Sie Zeit!  
Sparen Sie Arbeit!  
Sparen Sie Ärger!**

**Wir finden.  
Sie wählen aus!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Kirchplatz 2 - mitten in Steinhagen!



# Isselhorster Apotheke

**Sven Buttler**

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie

**Unsere Öffnungszeiten für Sie:**

Mo - Do: 8.00 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.30 Uhr  
Freitag: 8.00 - 18.30 Uhr  
Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

**Mittwochnachmittag  
geöffnet,  
freitags durchgehend  
geöffnet!**



Isselhorster Straße 425 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 / 62 94  
[www.isselhorster-apotheke.de](http://www.isselhorster-apotheke.de)

## MS Dienstleistungen stellt sich vor

MS Dienstleistungen - dahinter verbirgt sich als erstes der Name Marcel Schlüßler. Aber wer bei dem Wort Dienstleistungen an "Schreibtisch-Täter" denkt, liegt falsch.

Schon als Kind hat Marcel Schlüßler sich für Landwirtschaft und Landmaschinen interessiert. Was lag also näher als aus dem Interesse einen Beruf zu machen? So wurde 2009 das junge Unternehmen MS Dienstleistungen gegründet - ein Dienstleister für den landwirtschaftlichen Bereich.

Hat der Landwirt selbst keine Zeit oder besitzt nicht die nötigen



Foto:  
Henrik Martinschlede



Maschinen, dann kommt Marcel Schlüßler zum Einsatz:

Pflügen, Aussaat, Grasschnitt, Festmist- bzw. Düngerausbringung, Mulch- und Drescharbeiten, Silomanagement von Mais und Gras, Transport von Kartoffeln und Getreide, Abfuhr von Maissilage und CCM - um nur die gängigsten Arbeitsbereiche zu nennen.

Nach und nach hat er sich den dafür nötigen Fuhrpark aufgebaut:

- einen 160 PS Schlepper
- einen Hakenwagen mit Wechselcontainern von 9,5 bis 35 Kubikmetern
- einen Stallungstreuer, 18m-Streubreite und 16 Tonnen Fassungsvermögen
- ein Planierschild mit 3m- und eines mit 5m-Arbeitsbreite
- ein Heckgewicht von 3,5 to

In Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern, bietet er seinen Kunden für alle anfallenden Arbeiten im Bereich Bodenbearbeitung und Ernte ein Gesamtpaket. Bei allen Aufgaben hat die Zufriedenheit der Kunden oberste Priorität bei MS Dienstleistungen.

# MS DIENSTLEISTUNGEN

der Dienstleister in Ihrer Nähe

**Marcel Schlüßler**  
Agrar- u. Tiefbauarbeiten

Kahlertstraße 249 · 33334 Gütersloh  
Mobil 01 60 - 93 81 86 03  
msdienstleistungen@t-online.de





Wir  
möchten,  
dass  
es Ihnen  
richtig  
gut geht...



... denn ein ausgewogener  
Versicherungsschutz hilft Ihnen  
dabei, für Ihre Familie eine  
sorgenfreie Zukunft zu gestalten  
und das Leben zu genießen.  
Wir beraten Sie gerne!

Isselhorster Versicherung V.a.G.  
Haller Straße 90 133334 Gütersloh  
Telefon (0 52 41) 9 65 07-0  
Telefax (0 52 41) 9 65 07-90  
[www.isselhorsterversicherung.de](http://www.isselhorsterversicherung.de)



## Kunst im Klärwerk

KünstlerInnengruppe kreARTiv stellt Kunst an ungewöhnlichem Ort vor

Am 23. August 2014 präsentiert die KünstlerInnengruppe „kreARTiv“ auf dem Klärwerk „Obere Lutter“ in Gütersloh-Iselhorst, Niehorster Str. 254 eine Ausstellung mit ihren Werken.

Unter der Leitung von Marlies Jung, die in Bielefeld ihr Atelier 26 hat, entwickelten acht Frauen und ein Mann in den letzten Jahren aus einem Hobby heraus ihre kreativen Fähigkeiten zu künstlerischer Leistung. Sie alle, inklusive Marlies Jung sowie einige GastkünstlerInnen zeigen an diesem Tag großformatige Acrylbilder, Collagen und Skulpturen in verschiedenen Techniken, die in der speziellen Raumumgebung des Klärwerks auf ganz eigene Weise zur Geltung kommen.

Die KünstlerInnen sehen mit diesem besonderen Ort eine reizvolle Verbindung, ihre Kunst einem

breiten Publikum vorstellen zu können.

Neben der Ausstellung werden für Interessierte auch Führungen

über das Klärwerk angeboten. Ein besonderer Anlaufpunkt ist dabei die seit 2011 betriebene Aktivkohle-Filterung. Bei diesem speziellen Verfahren wird granuliert Aktivkohle eingesetzt, um Medikamenten-Rückstände und andere Mikroverunreinigungen aus dem Abwasser zu entfernen.

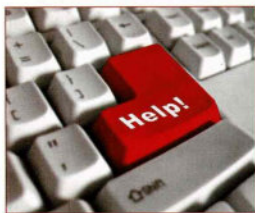
Das Duo frau & HAMann (Bass und Gebläse) wird die Ausstellung musikalisch umrahmen.

Ab 15.00 Uhr ist das Klärwerk geöffnet, die offizielle Ausstellungseröffnung findet um 17.00 Uhr statt.



### Ihr Partner vor Ort

**für Fragen rund um Planung, Installation,  
Einsatz und Service Ihrer Computer!**



**Fr@nke  
& Partner**

FHD GmbH & Co. KG



Wagenfeldstr. 2 | 33332 Gütersloh  
Telefon 0 52 41 - 470 130  
E-Mail: info@fhd.de  
Internet: www.fhd.de

**P** direkt am Haus!  
Avenwedder Str. 70  
33335 Gütersloh  
Tel. (0 52 41) 7 48 11

**GROSSEWINKELMANN**

**OPTIK  
STUDIO**

## Sommerkonzert 2014 Sommer...mit Melodien der Chöre



Eine für viele Menschen in und um Gütersloh lieb gewordene Tradition soll auch in diesem Jahr gepflegt werden:

Das Sommerkonzert am Samstag dem 5. Juli 2014 um 18 Uhr in der Matthäus-Kirche.

In diesem Jahr findet dieses beliebte Konzert aus Termingründen wieder direkt am Samstag vor den Sommerferien im Gütersloher Süden statt.

Der Matthäus-Chor, der Chor After Eight und der Jugendchor Matthäus singen fröhliche und besinnliche, bekannte und neue Chorsätze zur Sommerzeit.

Das Konzert steht unter der bewährten Gesamtleitung von Petra Heßler. Die Begleitung an Flügel und Orgel übernimmt wieder Heiner Breitenströter.

Der Eintritt zum Konzert ist wie immer frei, am Ausgang wird eine Spende für die Chorarbeit erbeten.

Nach dem Konzert laden die Chöre zu einem gemütlichen Beisammensein mit Bratwurst, Bier oder Wein und alkoholfreien Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Historische Gaststätte

Zur Linde

Isselhorst

Rolf Ortmeier

Isselhorster Kirchplatz 5  
33334 Gütersloh

**GEROLSTEINER**  
NATURLICHES MINERALWASSER



**Schnitzeltag -  
jeden Mittwoch  
in der Linde!**

Vom 21.07. bis einschließlich 07.08.2014

machen wir Urlaub und

möchten Sie ab **August** wieder mit

raffinierten, leckeren **frischen**

**Pfifferlings-Gerichten** verwöhnen!



Ihre Familie Ortmeier

Tel. (0 52 41) 6 71 96 · [www.zur-linde-isselhorst.de](http://www.zur-linde-isselhorst.de)

Reservieren Sie bitte Ihren Tisch!

## 25 Jahre Städtepartnerschaft Gütersloh und Grudziadz von einem, der 1989 dabei war

Am 22. Juni dieses Jahres wurde die 25-jährige Partnerschaft zwischen Gütersloh und der polnischen Stadt Grudziadz gefeiert. Leider konnte ich wegen des Holtkamptages nicht dabei sein. Bei der Fahrt der ersten Delegation von Gütersloh nach Grudziadz vom 27. bis 31. August 1989 war ich jedoch Teilnehmer der Gütersloher Gruppe. Sie bestand aus dem damaligen Bürgermeister

K.E. Strothmann, dem Stadtdirektor Dr. G. Wixforth, dem 1. Beigeordneten Dr. B. Cordes, jeweils einem Vertreter der im Rat vertretenen Fraktionen und einem Pressevertreter (R. Mahne von der CDU, Frau Kohlmeier von der SPD, Herr Oldenburg von der FDP und S. Kornfeld von der Grünen Fraktion, sowie Herrn Knott als Vertreter der Presse).



**MATTHIAS NIEDERGASSEL**

Privatpraxis für Physiotherapie und Schmerztherapie

PRÄVENTION.  
SCHMERZFREI.  
LEBENSQUALITÄT.

**ANGEBOT**  
3 Massagen mit  
Infrarotwärme für  
**80 €**

Alle privaten Kassen, gesetzl. Kassen und Berufsgenossenschaften

TERMINE NACH VEREINBARUNG  
Uranweg 1 33334 Gütersloh 05241 9988866  
[www.niedergassel.com](http://www.niedergassel.com)

Im Rat der Stadt Gütersloh hatte meine Fraktion 1987-88 angeregt, nach Städtepartnerschaften mit Châteauroux in Frankreich sowie Broxtowe in England eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt aus Polen oder der damaligen UDSR anzustreben. Nach einigen Sondierungen nahm die Verwaltungsspitze Kontakt mit der polnischen Stadt Grudziadz (früher Graudenz) auf.

Mit drei Autos fuhren wir von Gütersloh los, dem Dienstwagen des Bürgermeisters, dem Privatwagen des Stadtdirektors und einem Dienstwagen der Stadtwerke, alles große Karossen. „Nun sitzt du auch in so einer Bonzenschleuder“ dachte ich damals und schämte mich ein wenig. Besonders, als wir an den ehemaligen Grenzübergängen Helmstedt (bis 1990 Grenze zur ehemaligen DDR) und Stettin (Grenze zu Polen) quasi ohne Wartezeit durchgewunken wurden und nicht wie die anderen stundenlang warten mussten. Für Polen benötigte man damals noch ein Visum. Heute kann man ohne Ausweiskontrolle in das EU-Land Polen fahren. In diesen 25 Jahren hat sich ungeheuer viel verändert.

Nach 12 Std. Fahrt kamen wir in Grudziadz an, einer Stadt mit damals 95.000 Einwohnern und einem einzigen Hotel. Auf dem Hinterhof des Hotels lag ein riesiger Haufen Kohle, damit wurde geheizt. Unsere Karossen wurden ebenfalls auf diesem Hof hinter einem stabilen Tor eingeschlossen, um keine Begehrlichkeiten zu wecken.

In den nächsten Tagen lernten wir die polnische Gastgeberschaft kennen, wie ich sie so noch nicht erlebt und auch nicht erwartet hatte.

Beim Abendessen spätabends wurden erste Freundlichkeiten mit den Vertretern der Stadt ausgetauscht und natürlich viel ge-

trunken. Und so waren meine ersten beiden polnischen Worte: „duzy Pivo und kalenko Wodka“ (großes Bier und kleiner Wodka). Am nächsten Tag dann ein umfangreiches Besichtigungsprogramm: Stadtbesichtigung, Besichtigung einiger Betriebe, Besichtigung sozialer Einrichtungen. Bei den Betriebsbesichtigungen fiel mir auf, dass es eher Manufakturen als Industriebetriebe waren, so z.B. das Werk für Schiffs-

nerschaftsurkunden wurden gleich unterschrieben. Diese offiziellen Dinge standen damals in der Zeitung und werden anlässlich des Jubiläums sicher ausführlich gewürdigt, ich will sie hier nicht vertiefen. Dagegen möchte ich die eine oder andere Begebenheit außerhalb des Protokolls erzählen.

**PAN SIEGFRIED KORNFELD**  
**NA PAMIATKE**  
**WASZEGO POBYTU**  
**W NASZYM MIEŚCIE**  
**PRZEKAZUJE OD MIASTA**  
**GRUDZIĄDZA**

*In meinem Zimmer fand ich zur Begrüßung eine handgeschriebene Begrüßungskarte.*



*Der Vorsitzende des Rates der Stadt Grudziadz, Bona und der Stadtpräsident Tafelski bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde.*

zubehör „Warma“, in dem in einem großen Gebäudeensemble auf handwerkliche Art alle möglichen Zubehöriteile hergestellt wurden, Armaturen, Glocken und vieles mehr.

Nachmittags fanden Gespräche zwischen dem damaligen Stadtpräsidenten Tafelski (unserem damaligen Stadtdirektor vergleichbar) und dem Vorsitzenden des Rates der Stadt Grudziadz, Bona, über den weiteren Verlauf der Zusammenarbeit im Rahmen einer Partnerschaft statt. Hier waren wir „einfachen“ Ratsmitglieder von Gütersloher Seite aber ausgeschlossen.

Ergebnis dieses Gespräches war, dass diese Städtepartnerschaft eingegangen werden sollte. Die Part-

Nach dem Abendessen sollten nun die Gastgeschenke überreicht werden. Es war noch in Gütersloh besprochen worden, was als Geschenk angemessen sei und wer wem sein Geschenk überreichen sollte. Unsere Geschenke waren überwiegend hochwertige Lebensmittel, z.B. Dauerwurst von Martens, Kaffee u.a.. Diese Dinge waren in Polen wohl sehr teuer. Bei der Übergabe passierte es nun, dass Frau K., stellvertretende Bürgermeisterin aus Gütersloh, sich spontan entschloss, ihr Geschenk jemand anderem zu überreichen und damit brach das ganze System der Übergabe zusammen. Jeder von uns versuchte nun, sein Geschenk an den Mann oder die Frau zu bringen und schließlich lief

Herr M., früherer Bürgermeister von Spexard, mit seinem Geschenk von einem zum anderen und alle wiesen ihn höflich ab, da sie schon etwas bekommen hatten. Vielleicht trugen solche Situationen mit dazu bei, dass wir von da an alle weniger steif waren, der Stimmung tat es jedenfalls gut. Andere Situationen waren da aus meiner Sicht etwas bedrückender. Einer der Pressevertreter unserer Gruppe wollte unbedingt in den Intershop, einen Laden, in dem nur mit DM bezahlt werden konnte. Er kam hinterher mit „Danziger Goldwasser“ und ähnlichen Getränken heraus, die mit etwa 10 DM die Flasche angeblich ein Schnäppchen waren. Unser Dolmetscher, ein Schulrat, blieb mit mir vor dem Intershop und fragte mich, ob ich denn nicht auch dort einkaufen wolle. Ich verneinte und fragte, ob er denn dort mal einkaufe. Er schüttelte den Kopf und sagte: „Das kann ich mir nicht leisten“. Als Schulrat bekomme er etwa 120.000 Zloty im Monat, das waren nach dem damaligen Kurs etwa 35 DM. Als wir nachher zurück gingen, habe ich ihm 20 DM in die Hand gedrückt. Er hat sie genommen, aber ich hatte das Gefühl, dass wir uns beide etwas geschämt haben.

Am nächsten Tag war nachmittags ein Zeitfenster „Zur freien Verfügung“ angesetzt.



*Der frühere Städtirektor Dr. G. Wixforth und der frühere Bürgermeister K.-E. Strottmann bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde.*

Es hatten sich Gruppen in Grudziadz bereit erklärt, mit Besuchern aus Gütersloh sprechen zu wollen. Ich hatte mir gewünscht, mit Vertretern der örtlichen „Solidarnosc“ zu sprechen, das war die gewerkschaftliche Bewegung, die unter Lech Walesa, dem späteren Staatspräsidenten Polens, in Danzig auf den Werften Streiks organisiert hatten. Ein Treffen wurde organisiert und so traf ich mich in einem ziemlich herunter gekommenen Hinterzimmer mit etwa 10 Leuten der örtlichen Solidarnosc. Leider sprachen nur einzelne etwas Deutsch und so zerbröckelte die Gruppe schnell. Zwei oder drei Männer blieben zurück mit denen ich dann etwas ausführlicher sprechen konnte, da sie einigermaßen Deutsch sprachen. Einer sagte immer wieder „Kommunismus muss weg, muss kaputt.“ Man muss sich das vorstellen: Die Solidarnosc war 1981 verboten worden, der kürzlich verstorbene General Jaruselsky hatte das Kriegsrecht verhängt. Und erst ein Jahr zuvor, 1988, war es zu vorsichtigen Annäherungen zwischen den Vertretern der Solidarnosc und der damaligen kommunistischen Regierung gekommen. Und 1989 wurde der „Runde Tisch“ eingerichtet, an dem die

entscheidenden Gespräche geführt wurden, die den Übergang zu demokratischen Verhältnissen einleiteten. Die gab es im August 1989 aber noch nicht. Schließlich blieben zwei Männer übrig, Stanislaw Redbarski und Jan Zdunski. Sie luden mich zu einem Kaffee ein. Ich bat darum, eine Gaststätte aufzusuchen, in der vorwiegend Arbeiter einkehrten. Das verwunderte sie. So etwas gebe es kaum in Grudziadz. So wurde dieser Plan wieder verworfen und ich wurde gefragt, ob ich schon Geschenke eingekauft hätte. Als ich antwortete, ich brächte meiner Frau immer Vertrauen mit als Geschenk, verstanden sie die Ironie nicht. Ich musste Geschenke mitbringen! Und so fuhren sie mit mir in ein Lederwarengeschäft. Lederwaren waren in Polen zu haben, anderes eher nicht. Eine Tasche fiel mir ins Auge. Sie kostete 22.000 Zloty. Ich hatte aber nur 20.000 Zloty. „Kein Problem,“ sagte Jan und legte 5.000 Zloty dazu. Für meine Frau müsse ich aber auch was mitbringen, vielleicht eine Tischdecke. Und schon musste ich eine Tischdecke kaufen. Und so ging es weiter. Ehe ich fragen konnte, wie wir das finanziell regeln könnten, hatten sie schon bezahlt. Jan bezahlte für mich

etwa 14.500 Zloty, das waren etwa zwei bis drei Tageslöhne für ihn. Schließlich lud er mich zu sich nach Hause ein. Ich kann mich noch gut an das große, graue und schmutzige Mehrfamilienhaus erinnern. Aber in seiner Wohnung war ich überwältigt: Zwar wirkte diese Wohnung etwas überladen, aber sie war blitzsauber und geschmackvoll eingerichtet. Und innerhalb weniger Minuten stand ein Essen auf dem Tisch, wie ich es zuhause nicht hätte anbieten können, wenn überraschend Gäste kämen. Darauf angesprochen sagte er: „Wir können auch nicht täglich so leben. Aber für Gäste haben wir immer etwas im Hause.“

Schließlich drängte ich zum Aufbruch, da das offizielle Programm weiter ging. Jan brachte mich mit seinem „Fiat Polski 124“ zum Hotel zurück. „Du hast polnisches Geld?“ fragte er. Ich verneinte und sagte, ich brauche kein Geld, wir würden als Gäste in Grudziadz doch von vorn bis hinten verwöhnt. „Mann ohne Geld ist kein Mann“, antwortete er und drückte mir zum Abschied noch 5.000 Zloty in die Hand.

Dieser erste Besuch in Grudziadz war bewegend. Die erlebte Gastfreundschaft stand in krassem Gegensatz zu den Möglichkeiten unserer Gastgeber. Die schön restaurierten Gebäude, vor allem die Kirchen standen in Kontrast zu der sichtbaren Armut in den Hinterhöfen. Die Menschen, vor allem die vielen jungen Menschen, waren in ihrem Outfit in der Öffentlichkeit eine Augenweide, aber an der Weichsel standen die Väter mit Angeln kurz unterhalb des Einlaufes der ungeklärten städtischen Abwässer, weil dort wohl viele Fische waren. Die Menschen, mit denen wir sprachen, waren hoch gebildet und wirkten sehr zuversichtlich.

Ob sich ihre Hoffnungen erfüllt haben? Schwer zu sagen. Ich habe mir damals etwa 20 Adressen aufgeschrieben, von Leuten, mit denen ich in Kontakt gekommen war. Ich habe alle angeschrieben, aber keine Antwort bekommen. Wahrscheinlich hatte der Umbruch in Polen in den letzten Monaten des Jahres 1989 diesen Menschen ganz andere Möglichkeiten eröffnet.

Viermal bin ich insgesamt im Rahmen der Städtepartnerschaft in Grudziadz gewesen. Es ist mir ans Herz gewachsen.

*Siegfried Kornfeld*

## Kennen Sie unseren Heimatkreis?

Auch in diesem Heft möchten wir Sie mit drei neuen Motiven aus dem Kreis Gütersloh fragen: „Wer kennt...?“ Sie als Leserin oder Leser sind aufgefordert, uns zu nennen, was da abgebildet ist oder in welchem Ort im Kreis es zu sehen ist. **Zuschriften bitte an:**  
Wilfried Hanneforth, Hollerfeldweg 13, 33334 Gütersloh



### Auflösung der 3 Fotos aus Heft 126:

Bild 1 – Landschaft in Ascheloh (Nähe Pension Dröge)

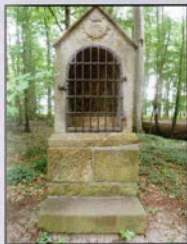
Bild 2 – Kirche in Sürenheide

Bild 3 – Hubertusbildstock am Gut Brüning in Schledebruck (Bild nochmal unten)

Texte des Bildstockes: (erstellt im Jahre 1935)  
*Hubertus hat im Wald den Herrn der Welt gesehen.  
Die Schöpfung lehrt auch Dich des Schöpfers Wort verstehen.*

Der Hubertusbildstock ist wesentlich älter.

Namen im Giebeldreieck:  
*Johan Bartholdt Mumperow  
Johan Henrich Mumperow  
Anno 1701*



*Gebet, so wird  
euch gegeben.  
Lukas 6*

*(Hubertus-  
bildstock in  
Schledebruck)*



## Junge sportliche Talente aus dem Kirchspiel Isselborst Lea Müller und die Außenseiter-Rolle



Im zarten Alter von 3 Jahren, wenn andere Eltern ihre Kinder schon beim Anblick großer Vierbeiner erschrocken auf den Arm nehmen, bestritt Lea Angelina Müller bereits ihre ersten Turniere. Es handelt sich hierbei um die sogenannte Führzügelklasse. Das sind Einstiegsprüfungen, die es

den Jungreitern/innen ermöglichen, einfach mal etwas Turnierluft zu schnuppern.

Lea kommt aus einer reitsportaktiven Familie, neben den Eltern wurden auch die beiden Brüder vom Reitfieber gepackt. So ist es nicht verwunderlich, dass sie fleißig auf dem familien-eigenen

Pony "Junior" übte und mit nur 5 Jahren bereits erfolgreich an Reiterwettbewerben teilnahm.

Ihre Mutter Birgit Müller (selbst Trainerin B) berichtet: "Mit 9 Jahren wurde sie für das Pony (1,10m) zu groß und musste direkt auf unser Großpferd umsteigen. Nach kurzer Umgewöhnung bezüglich Gangwerk und Größe des Pferdes knüpfte sie an die

# MEIBRINK

BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Fenster und Haustüren in allen Ausführungen  
Möbel und Inneneinrichtungen  
Reparaturservice und viele Leistungen mehr

Bestattungen

33334 Gütersloh, Münsterlandstr. 54  
Telefon: (05241) 96 50 80  
info@meibrink-gmbh.de



mazda -Service  
Autohaus

**Milsmann**

Gütersloh  
Im Krupploch 4  
Tel. (0 52 41) 3 85 03



Erfolge mit ihrem Pony an. Es kamen Dressurreiterwettbewerbe, Springreiterwettbewerbe (Klasse E) und Caprilli Prüfungen (d.h. kombinierte Dressur-Springprüfungen) dazu. Natürlich gab es auch immer Turniere, an denen es mal nicht so gut lief. Das gehört eben dazu."

Vor gut drei Jahren dann entdeckte die junge Reiterin ihr Traumferd: die Haflingerstute Söl' rings Celine (Besitzer Ragna Wilke trainiert Lea im Springen). "Es begann mit einer Urlaubs-pflege und schon bald wurden die beiden zum Dreamteam, da sie super zusammen passen. Mit der springbegabten Söl' rings Celine lernte Lea auch die Vielseitigkeit kennen und lieben." erinnert sich Birgit Müller. Bei einer solchen Harmonie war es kein Wunder, dass die Erfolge nicht lange auf sich warten ließen - sowohl im Springen, in der Dressur wie auch in Vielseitigkeitswettbewerben. Den Schwerpunkt legt die 15-jährige aber eindeutig aufs Springen.

Ein besonderes Highlight ihrer reiterlichen Karriere war die dies-jährige Teilnahme an den ersten internationalen Haflinger-Meisterschaften in Gunzenhausen (Bayern). Dort wurden gleich mehrere Championate ausgetragen.

Lea Müller und Söl' rings Celine holten sich dort den Championats-titel der kleinen Tour (E- und A-Springen). (16.-18.05.14) Außerdem konnten die beiden sich in einem A\*\* Zwei-Phasen-Springen hinter einer Schweizerin auf den 2. Platz setzen, gefolgt von einer Österreicherin. Ein beachtlicher Erfolg und eine schöne Bestätigung für das "Dreamteam" aus Hollen. Lea nimmt ihr Training sehr ernst. Wer sich dem Pferdesport verschreibt, dem bleibt eigentlich keine Zeit für an-

dere Hobbies, wenig Zeit zum Abhängen mit Gleichaltrigen...und doch ist die Schülerin mit Begeisterung dabei.

Auch wenn das bedeutet, an so manchem Wochenende um 4.00 morgens aufzustehen, um an Turnieren teilnehmen zukönnen. Da dreht sich so mancher Teenager gerne noch mal im Bett um.

Besonders freut sich Lea, dass sie nicht nur auf Haflingerturnieren erfolgreich ist, sondern auch auf hiesigen Turnieren - und das obwohl Haflinger dort immer noch in der Außenseiterrolle sind.

Birgit Müller berichtet: "Oft schon wurde sie belächelt, wenn sie mit "dem Haffi" um die Ecke kommt. Da kommen auf dem Abreiteplatz auch mal dumme Sprüche, wie: 'Reiterwettbewerb ist erst morgen'. Die Zwei fallen auf, denn es gibt hier in der Region nicht viele Haflinger, die im Springsport so erfolgreich sind. Mittlerweile kennt man die Beiden sehr gut. Da schon viele Lästertmäuler auf ihre Plätze verwiesen wurden."



Aktuell gewann Lea Müller das E-Springen und die Kombi-Wertung (DR/SPR) bei den Holtkämper Dressurtagen. 1. Preis ein Lebrgang auf dem Reiterhof Schulze-Niebus. Sie war in der Kombi wieder die einzige mit einem Haffi! Und dann gewinnt der auch noch!

Celines Springmarnier in Kombination mit Lea's Springstil bilden eine solide Basis für weitere Erfolge. "Der besondere Reiz liegt darin, mit einer Außenseiter-Rasse, genauso erfolgreich zu sein wie mit einem Warmblut - auch wenn man immer 200 % Leistung geben muss." erläutert Lea Angelina Müller - und die muss es ja wissen.

Wir wünschen den Beiden noch eine erfolgreiche Zeit und vor allem: viel Spaß!

Dietlind Hellweg

- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Fußbodenverlegung
- kreative Wandgestaltung
- Wärmedämmsysteme



Malermmeister

Bartelniewöhner

Hermelinstraße 24a  
33803 Steinhagen  
Telefon (052 04) 58 80  
Telefax (052 04) 89 52 1  
Mobil (01 71) 3 13 37 65  
holger@bartelniewoehner.de

**Holger Bartelniewöhner**  
Malermmeister / Energieberater

Ein weiteres junges Unternehmen in Isselhorst: Pascal Wosnitza, Immobilienkaufmann hat an der Haller Straße sein Büro eröffnet.

Bis vor kurzem war hier noch die Buchhandlung „Ex Libris“ und viele haben bedauert, dass dieses Geschäft in Isselhorst aufgegeben wurde. Einen langen Lehrstand hat es hier an der Steinbager Straße 4 aber nicht gegeben. Seit dem 1. April dieses Jahres ist Pascal Wosnitza hier eingezogen, hat die Räumlichkeiten ansprechend erneuert und als Büro eingerichtet.

Pascal Wosnitza ist gelernter Immobilienkaufmann und hat vor der IHK seine Prüfung abgelegt. Immobilienmakler war vor wenigen Jahren noch kein selbständiger



und anerkannter Beruf, jeder konnte sich theoretisch Immobilienmakler nennen. Praktisch wurde der Beruf aber in der Regel von Kaufleuten ausgeführt. „Dadurch, dass man für diesen Beruf quasi keine Ausbildung nachweisen musste, gab es aber auch das eine oder andere schwarze Schaf in dieser Sparte und der Ruf der Branche war nicht besonders gut,“ berichtet mir der junge und sympathische Immobilienkaufmann, der sich mit 24 Jahren selbständig gemacht hat und als der jüngste selbständige Immobilienkaufmann in der Region gilt. „Die Ansprüche an den Beruf haben sich aber drastisch geändert. Es geht nicht darum, eine Immobilie möglichst schnell und mit möglichst hohem Gewinn weiter



### Heil-Massagen

Kurzurlaub für Körper,  
Geist und Seele

- Lomi Lomi-Massage
- Aroma-Ganzkörper-Massage
- Edelstein-Massage
- Shiatsu
- Fußenergie-Massage
- Rücken-Becken-Balance
- Reiki-Anwendungen

### GESCHENKGUTSCHEINE

Petra Henkenjohann  
Ganzheitliche Massagetherapie  
Langeoogweg 9  
33334 Gütersloh-Isselhorst  
Tel. 0 52 41/99 86 86 1  
Mobil 01 73/4 10 59 94  
[www.heilmassagen-gt.jimdo.com](http://www.heilmassagen-gt.jimdo.com)

### Frank's Hundeschule

#### Probleme mit Hunden?

Kostenlose Sprechstunde:

Samstags von 15:30 - 16:30

Im-Sielen 10b · 33649 Bielefeld  
Tel. 0172 / 582 86 89

**MILSMANN**  
AUTORECYCLING – CONTAINERDIENST

**WIR sind  
stark in  
Leistung  
und  
Service!**

ZERTIFIZIERTER  
ENTSORGUNGSGES-  
FACHBETRIEB

Im Krupploch 4 | 33334 Gütersloh  
Telefon: 0 52 41 / 6 83 53 | Fax: 0 52 41 / 31 79  
[www.niehorster-autorecycling.de](http://www.niehorster-autorecycling.de)

Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

zu reichen. Vermarktung muss heute professionell durchgeführt werden. Dazu gehört, dass man alle Unterlagen eines Gebäudes oder einer Wohnung zusammen trägt, also die Grundrisse, die Kubatur, die technische Ausstattung, die wichtigsten Daten des Wohnumfeldes in aussagekräftigen Exposés darstellt. Dazu gehört aber auch eine korrekte Wertermittlung, die das Gebäude in seinem baulichen und technischen Zustand korrekt beschreibt, die aber auch das örtliche Marktumfeld transparent und verständlich einbezieht. Dazu gehört schließlich, eine beratende Besichtigung des Objekts zu organisieren und durchzuführen. „Bei der technischen Wertermittlung hilft mir mein früherer Beruf. Ich habe zunächst bei der Fa. DREWEL in Isselhorst Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik gelernt. Ich kann also beurteilen, was eine gute bauliche und haustechnische

Substanz eines Gebäudes ausmacht,“ beschreibt er weiter seine Qualifikation.

Pascal Wosnitza ist Isselhorster. Er ist hier groß geworden, war eine Zeit in der CVJM- Jugendarbeit aktiv. Nach seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann hat er zunächst in Steinhagen gearbeitet und hat sich auch dort zum 1. Januar dieses Jahres selbständig gemacht.

„Mein Tätigkeitsort sollte aber immer Isselhorst sein. Hier bin ich groß geworden, hier bin ich vernetzt und hier fühle ich mich wohl. Und ich kenne hier das Marktumfeld. Außerdem: neben den beiden Banken Volksbank und Sparkasse, die natürlich auch Immobiliengeschäfte machen, gab es in Isselhorst noch keinen Immobilienkaufmann.

DER ISSELHORSTER wünscht Pascal Wosnitza einen guten Start und seinem Unternehmen guten Erfolg.



salzmannmedien

## Werbeagentur für Isselhorst

Wir bieten:

- Internetseiten
- Logo-Gestaltung
- Flyer, Broschüren, Magazine
- Visitenkarten und Briefbögen
- Fotografie und Foto-Design
- Text- und Pressearbeit

Im Eichengrund 30  
33334 Gütersloh  
Tel. 052 41 . 998 4621  
info@salzmann-medien.de  
www.salzmann-medien.de

# pw | objekt

Barrierefreies Wohnen



Wichtige Daten im Überblick:

Wohnfläche: ca. 76,24 qm  
Zimmer: 3  
Ort: Werther

Kaufpreis: 174.250,00 EUR

Courtage: 3,57 % inkl. MwSt.

Modernes Einfamilienhaus



Wichtige Daten im Überblick:

Wohnfläche: ca. 120,00 qm  
Grundstück: ca. 495,00 qm  
Zimmer: 5  
Ort: Steinhagen

Kaufpreis: 277.500,00 EUR

Courtage: 3,57% inkl. MwSt.

Wohnen in Isselhorst



Wichtige Daten im Überblick:

Wohnfläche: ca. 153,00 qm  
Zimmer: 5  
Ort: Gütersloh / Isselhorst

Kaltmiete: 650,00 EUR

Courtage: 2,38 NK inkl. MwSt.

## „Da schafft die Chemie Wunder für Sie..“

In unserer letzten Ausgabe hatten wir darüber berichtet, wie ein Assistent an einer Uni im Fach Chemie seine Vorlesungen mit Beispielen begann, wie es angestellt werden müsse, wenn jemand vergiftet werden solle und dass eines Tages dessen Frau an einer Vergiftung starb. In dieser Ausgabe geht diese skurile Geschichte weiter.

Längst im Schuldienst sah ich eines Tages eine Todesanzeige in einer Zeitung. Ein westfälisches Gymnasium hatte einen Nachruf auf ihren „beliebten Kollegen“ geschaltet. Und dieser „beliebte Kollege“ war – unser früherer Assistent in Chemie. „O,“ dachte ich, „der ist tot? Ist ja nicht alt geworden. Was er wohl hatte?“ Darüber stand aber nichts in der Anzeige. Ein paar Monate später traf ich eine damalige Kommilitonin. Nach dem üblichen wie geht's, wie steht's kam ich gleich zur Frage: „Hast du neulich den Nachruf auf unseren früheren Assistenten gelesen?“ „Ja, natürlich,“ antwortete sie. „Aber damit hat sich die Schule fürchterlich blamiert...“ „Blamiert?“ fragte ich ungläubig. „Wie kann man sich denn mit einem Nachruf eines verstorbenen Kollegen blamieren?“ „Ja, kennst Du die Geschichte denn nicht?“ fragte sie zurück. Und dann erzählte sie mir den Zusammenhang:

Unser damaliger Assistent hatte mit einem Freund zusammen nebenberuflich ein Geschäft ge-

gründet. Diesen Freund kannte ich auch, er war ein „Sonnyboy“ und lief oft mit einem grinsenden Gesicht in der Uni herum, immer gefolgt von einem Schwarm junger Studentinnen. Das Geschäft lief wohl nicht so gut wie erwartet und so hatten die Beiden eine Idee, wie sie das Geschäft sanieren wollten. Unser ehemaliger Assistent schloss mehrere Lebensversicherungen zugunsten seines Freundes ab, mit hohen Summen für den Fall des Todes. Und dann fuhren die Beiden zusammen in Urlaub. Auf eine kleine Insel in der Südsee. „Und eines Morgens wurde sein Boot am Strand gefunden und unser Assistent war nicht mehr da. Er war wohl ertrunken. Oder von den Haien gefressen,“ erzählte sie mir. Und sein Freund habe ihn wohl gesucht und eine Vermisstenanzeige aufgegeben. „Den habe ich neulich getroffen,“ unterbrach ich sie. „Der lief, wie früher auch, grinsend durch einen Laden. Als ich ihn ansprach, erkannte er mich und seine Züge entgleisen. Ihm gehe es gar nicht gut, seit das mit seinem Freund passiert sei, berichtete er mir. „Und nun trat der Versicherungsfall ein,“ berichtete sie nun weiter. „Und in seiner Heimat wurde getrauert. Und sein ehemaliger Doktorvater kam mit einem Riesenkranz zu einer dieser Feiern. Der hat sich auch blamiert. Denn bald wurden die Versicherungen tätig. Ihnen war aufgefallen, dass unser Assistent mehrere Versicherungen bei ver-

schiedenen Gesellschaften zugunsten seines Freundes abgeschlossen hatte. Sie ließen unseren ehemaligen Assistenten diskret suchen und fanden ihn auch – wohlbehalten auf einer anderen Insel.“ Monate später berichteten Zeitungen über den Prozess in dieser Sache, der mit Schuldsprüchen endete. Und der Fall der Vergiftung der Chemikerin, bis dahin ungeklärt, sollte auch noch einmal aufgerollt werden. Was aber daraus geworden ist, erinnere ich nicht mehr.

Was lernen wir daraus? Wer jemanden vergiften will, braucht vertieften Sachverstand im Fach Chemie. Wer einen virtuellen Selbstmord begehen will, braucht vertieften Sachverstand darüber, wie Lebensversicherungen heute recherchieren, ehe sie ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen.

## „Do schafft die Chemie Wunner för ju..“

In use lesten Utgabe hadden wi vötel't, wu een Hölper an eene Haugschoole in dän Facke Kemie siene Vüörliäsungen faken dommedde anfeng, dat he Bispjel daför gaff, watt'm doon mösse, wan'm een annern Menschen vögiften woll un dat dän met maol siene Frusmenske stoorben was – an een Vögiftung. In dösse Utgabe geiht dösse spassige Geschichte wider.

Ick was länges an eene Schoole in Denst, dao saog ick eene Dauden-anzeige inne Zeitung. Een westfälsket Gymnasium hadde een Naorop up ehrn „belaiwten Kollegen“ do in sett't. Un dösse „be-



**Autohaus BRESCH**

Renault – Service

Steinhagener Str. 63 GT-Isselhorst

Tel. 0 52 41 / 63 17

... seit über 50 Jahren in Isselhorst ...

laiwte Kollege“ was use Hölper von daomaols, use Assistent in Chemie. „O Herr,“ dachte ick, „de is daude? Is aower nich olt (ault) waörn. Wat häff de wuol (woll) hat?“ Daovon stund aower niks in dän Naorop. Een paar Maonde läter häff ick eene Kommilitonin von daomaols druopen. lärsmaol frögg'm dän, wu(o) et geht un steiht. „Aower dän kann ick mi doch nich trügge hollen (hauen) un fraog: „Häs du todages de Daudenanzeige von usen fröeren Assistenten läsen?“ „Wisse doch,“ siär et. „Aower domedde häff sik de Schoole ganz derbe blameert.“ „Blameert?“ fraog ick trügge. „Wu(o) kann'm sik dän met een Naorop von een Kollegen, de sturben is, blammeern?“ „Kenns Du de Geschichte dän nich, wu(o) dösse Anzeige tostanne kuemen is?“ fraog et trügge. Un nu vötelle et mi, wu(o) sik dat domedde vöholten hadde.

Use daomaolige Hölper, use Assistent, hadde met een Fründ tohaupe een Geschäft gründt. Dössen Fründ hadde ick auk kennt. He scheen'n Baaskääl to sien un laip ümmer met'n Gnesen in'n Gesichte dür de Uni. Un ümmer was do 'ne Schwächte von Lütens ächter to läupen. Dat Geschäft ging aower nich so, os de Baiden sik dat dacht hadden. Un nu hadden se 'n Infal, wu(o) se dat we up de Bee-ne bringen wolln. Use daomaolige Assistent schlaut mäere Vösi-ekerungen üöwer sien Liawen af un ümmer to'n Vüördeel von sien Fründ. Un üöwer haug Bedriäge. Un dän maken de Baiden tohaupe Urlaub. Up een lütik Ailand in de Südsee. „Un dän waor murorns an'n Strand sien Boot funnen un he was do nich ma, he was wäg. Was wuol af suopen. Odder de Haie hadden em fräten,“ vötelle et mi. Sien Fründ hädde em socht un nich funnen (funen) un hädde dän eene Vömistenanzeige upgi-eben. „Dän häff ick todages druopen,“ dai ick et unnerbräiken. „De laip

just os fröher, met'n Gnesen in Gesichte in so'n Laden harümme. Os ick em ankür un de Dagestiet anbaut, do kannde he mi un he sette butz'n ganz bedrööwte Miene up un lait dän Kopp hangen. Et günge em gaor nich guet, siet dat met sien Fründ passeerd waör. „Un nu waörn de Vösi-ekerungen fällig,“ vötelle et wider. „Un tohuus was Truer ansäggt. Un sien daomaoliger Doktervader kamm met een ganz grauten Krans to eene von dösse Fier. De häff sik auk blameert. Er duer nich lange, do waörn de Vösi-ekerungen doch stutzig. Et was upfallen, dat use Assistent Vösi-ekerungen bi mäere Gesellschaften afluuten hadde. Un ümmer soll sien Fründ dat Geld hääben, wän he afläwen dai. Nu waor use daomaolige Assistent ganz stillken socht. Un et duer nich lange, do waor he funnen (funen), up een annern Ailand in de Südsee un he was guet trächte.“

Et duer een paar Maonde, do hätt de Zeitungen do üöwer schriewen. Use Assistent un sien Fründ mössen in dösse Sake för'n Kadi. Un waörn schüllig spruoken. Un de Sake met de Vögiftung von dat Frusmenske daomaols – bes dohen was dat nich upkläört – soll na eenmaol up rullt wärn. Wat do aower uut waorn is, do kann ick mi nich ma up besinnen. Wat kuennt wi do uut lärn? Wecka een annern Mensken vö-

**Garagentore mit Antrieb**  
vom Fachbetrieb geliefert  
und eingebaut.

**Haustüren nach Maß**  
geliefert und  
fachgerecht montiert.

**Markisen und Windschutz**  
vom Fachbetrieb geliefert  
und montiert.

**Wartung und Reparatur**  
für Fenster, Garagentore,  
Antriebe, Markisen ...



**Frank de Carnée**  
**GT-74 123 80**

giften will, de bruket'n Masse Vöstand in Chemie. Süs fällt he up de Snuten. Wecka sik sölws ümmebringen, aower do bi nich daude gaon will, de bruket Vöstand do üöwer, wat de Vösi-ekerungen vondage ölle anstellt, äer dat se Geld up'n Discck leggt.

*Siegfried Kornfeld*

*1 An dieser Stelle ein ausdrücklicher Hinweis: Arsenitrioxid wird auch heute als Medikament eingesetzt, z.B. bei bestimmten Leukämieerkrankungen. Es gilt aber andererseits auch als eindeutig krebserregend.*

**Udo WANNHOF**  
Zimmereibetrieb & Holzbau

*Habt Vertrauen -  
mit Udo bauen!*

Zimmereibetrieb Udo Wannhof • Dieselstraße 67 • 33334 Gütersloh  
Fon 0 52 41 - 7 56 60 • Fax 0 52 41 - 7 56 55 • Handy 01 72 - 7 06 41 30

# Kriegsteden, mien Opa was mien bester Fründ

Mien Opa was nich blauts mien Chroßvadder, häi was auk mien Ersatzvadder in'n ärsten Weltkrieg, häi was auk mien Fründ. Häi was chraut, schlank, hadde bet in'n haujen Oller nen döüsteren Hauerkrans ümme ßiene Chlatze, nen krousen, chries melierten Backenbauert, was ümmer chaut antuagen un konne ümmer chaut votellen. Düäße Äijenorten ßend mi owwer ärst vial läder upfallen. Ik ßoog en met mienen Kinneraugen un mi chefällen beßonner chaut ßiene bunt bestickten Bëndendriajer. Do iawer hadde häi ne schöne Weste. Un dann interessier mi beßonner dat tägliche Bauertafschnien. Dat was ümmer ne Protzedur. Et chäng met den Wedden det Rasiermest lös. Perfekt un elegant tauch häi dat Mest iawer den Räimen, ärst links dann rechts, bet dat et richtig scharp was. Bien rasieren voutag häi dat Chefichte to Chrimassen, os möße häi Theater spialen. Fo mi was dat ümmer lustig, doch Oma schüddele mansen den Kopp un ßia „Lot dat Kasperspialen.“ Ainmol ßia Oma to Bekannten, mien

Chustav is os nen Pfau. Achter düäßen Tadel was owwer auk nen biaticen Stolz.

Wi wuahn domols in äinen House, wi buaben un de Chrautellern unnen. Muans, non Fröuhstück, läip ik butz de Trebben runner no Oma un Opa. Opa toffe oll up mi. „Opa, was machen wir denn heute“ was ümmer mien erste Froge. Opa wusse mäistens wat. Häi namm mi an de Mand un wi chängen iawer den Hoff in nen lütken Stall, wo wi nen Schwienken fauern. Domols, 1951 hädden de mäisten Löüe hier nen Schwien, denn de taudälten Lebensmiddel wöiern wäinig. Dann chängen wi in den Honnerstall un ik droffe de Eier ßäüken. Wi hadden 5 Honner un ik droffe ümmer äin Ei behaulen. Det lanans chängen wi dann faken iawer de Strode no ousen Obst- un Chemäusechauern. Ik droffe met Iarfte plücken, Erdbeeren un Himbeeren schlecken un faken schnian wi nen Blau-menstrousk fo Oma oder Mama. Os mien Vadder häile ouden Kriege kamm, änner ßik dat Fa-

milienbeld un Opa chaff de Ersatzvadderschaft aff. Ik häwwe en owwer bet tolest fliedig beßocht, häi blaiß ümmer mien Fründ.

(Ich fand einen uralten Zeitungsabschnitt und habe ihn übersetzt.)

Wilfried Hanneforth

votellen	- erzählen
Äigenorten	- Eigenarten
läder	- später
Büxendriajer	- Hosenträger
Bauertafschnien	- rasieren
Wedden	- Wetzen, schärfen
Inans	- nachmittags

## Der Isselhorster

**Lokalanzeiger für  
das Kirchspiel Isselhorst**  
Herausgegeben vom  
**Heimatverein Isselhorst e.V.,**  
Vors. Siegfried Kornfeld  
**Redaktion: Rolf Ortmeier,**  
Tel. 0 52 41 / 68 82 70  
**Isselhorster Kirchplatz 5,**  
33334 Gütersloh,  
rolfo@zur-linde-isselhorst.de

**Herstellung + Anzeigen:**  
Dietlind Hellweg  
**Auflage: 3.400,**  
**Druck: Matthiesen Druck,**  
Bielefeld

## Der Isselhorster

voraussichtliche Termine 2014:

Heft	Nr. 128	Nr. 129
Erscheinungsdat.	12.09.	27.11.
Redaktions- u. Anzeigenschluss	22.08.	07.11.

**Achtung:**

Heft 128 wurde wegen der Eröffnung des Elmendorfer Fasses vorgezogen!

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, vom Autoren/innen selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

**D sein**  
Dietlind Hellweg

Haller Str. 376 / 33334 Gütersloh.  
Fon 0 52 41 / 68 74 86  
Fax 0 52 41 / 68 88 44

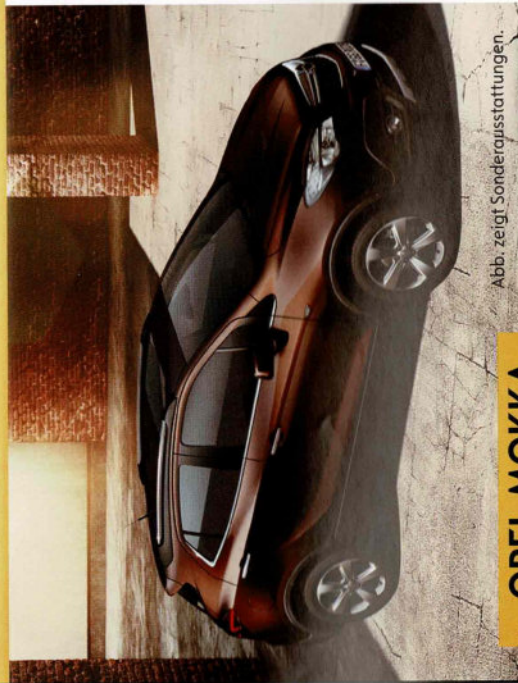


Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der **OPEL MOKKA**

**AUFFALLEND  
ANDERS.**



Wir leben Autos.

**Der Lifestyle-SUV, der in die Zeit passt:**  
Der Opel Mokka verbirgt hinter seinem kraftvoll-elegantem Design jede Menge alltagstaugliche Innovationen und Fahrer-Assistenzsysteme. Damit macht er nicht nur richtig Spaß, sondern ist auch extrem komfortabel und sicher!

### Unser Barpreisangebot

für den Opel MOKKA Selection  
mit 1.6 ecoFLEX, 85 kW Start/Stop

**schon ab 16.990,- €<sup>1</sup>**

**JETZT PROBEFAHRT SICHERN!**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 8,4, außerorts: 5,4, kombiniert: 6,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen, kombiniert: 153 g/km, Effizienzklasse E (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

<sup>1</sup>Inklusive Überführungskosten 595,- €

**Autohaus  
KNEMEYER**

Autohaus Knemeyer GmbH, Marienstr. 18  
Gütersloh, Tel. 05241 9038-0,  
[www.autohaus-knemeyer.de](http://www.autohaus-knemeyer.de)

# „Meine Region. Meine Bank.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

## Überzeugende Leistung

Do und Michael Heiler haben sich auf den Bau von Sportplätzen spezialisiert. So setzen die führenden Mannschaften des Profifußballs auf die Kompetenz aus Bielefeld. Denn wer ganz oben mitspielen will, braucht zuverlässige Partner. Darum sind sie seit über 50 Jahren Mitglied bei der Volksbank Bielefeld-Gütersloh. Hier stimmt alles: **Vertrauen, Leistung und Know-how.**

[www.volksbank-bi-gt.de](http://www.volksbank-bi-gt.de)

**Volksbank  
Bielefeld-Gütersloh eG**

